

# MARKETS

**INTERNATIONAL**

5/24

## ASIEN 2030

Die Region schreitet entschlossen in die Zukunft.  
Die GTAI-Korrespondenten beschreiben die Zukunftstrends für  
fünf Schlüsselbranchen: Es sind die Märkte von morgen.

**Der Schwerpunkt ab Seite 8**

### **AUTOMOBIL**

Brasilien ist für Hersteller und Zulieferer ein wichtiger Standort. Der Wettbewerb nimmt zu.

Seite 20

### **ROHSTOFFE**

Partnerschaften und Kooperationen sollen helfen, die Versorgung in Deutschland zu sichern.

Seite 30

### **LIFE SCIENCE**

Europas Pharmamarkt hat viel zu bieten – für Forscher, Produzenten und Verkäufer.

Seite 34



## »Das Markets-International-Team wagt einen Blick in die Zukunft: Wie wird sich Asien entwickeln? Wer dominiert die Märkte?«

**Liebe Leserinnen und Leser,**

das Wirtschaftswachstum ist beeindruckend hoch, die Bevölkerung jung, der Markt riesig. Dieser Aussage zu Asien wird kaum jemand widersprechen, auch wenn sie sehr pauschal und der Unterschied zwischen den Ländern mitunter immens ist. Das Markets-International-Team wagt einen Blick in die Zukunft dieses bereits heute so wichtigen Marktes. Wie wird sich die Mobilität entwickeln, was ist in Sachen Greentech zu erwarten und wer wird künftig den Chipmarkt dominieren? Lesen Sie dazu mehr im Schwerpunkt Asien 2030.

In Guyana hat die Zukunft bereits begonnen, und sie ist vielversprechend. Im kleinen südamerikanischen Land gibt es riesige Ölvorkommen, die die Staatseinnahmen sprudeln lassen, gute Geschäfte versprechen und gleichzeitig Begehrlichkeiten zumindest eines der Nachbarländer geweckt haben. Grund genug für Markets International, das Land einmal genauer unter die Lupe zu nehmen – im Artikel „Öl-Bonanza in Guyana“.

Deutlich größer ist Südafrika, auch hier dürfte sich in den nächsten Jahren manches ändern. Das zumindest hoffen viele Menschen vor Ort, denn nach den Parlamentswahlen gibt es jetzt erstmals seit dem Ende der Apartheid 1994 eine Mehrparteienregierung. Von den 65 Ministern und Vizeministern und 32 Ministerien werden neue Impulse und Ideen erwartet, was auch nötig ist – meint auch unsere Korrespondentin Jenny Tala in „Gemeinsam besser?“

**Andreas Bilfinger**/Chefredakteur  
andreas.bilfinger@gtai.de  
Twitter: @GTAI\_de

### SCHWERPUNKT



## DIE MÄRKTE VON MORGEN

GTAI berichtet von Zukunftstrends in Asien, die deutsche Unternehmen mitgestalten können. Der Schwerpunkt ab

Seite 8

### MÄRKTE



## BRASILIEN IN BEWEGUNG

Automobilhersteller und -zulieferer bekommen auf diesem wichtigen Markt zunehmend Konkurrenz aus China.

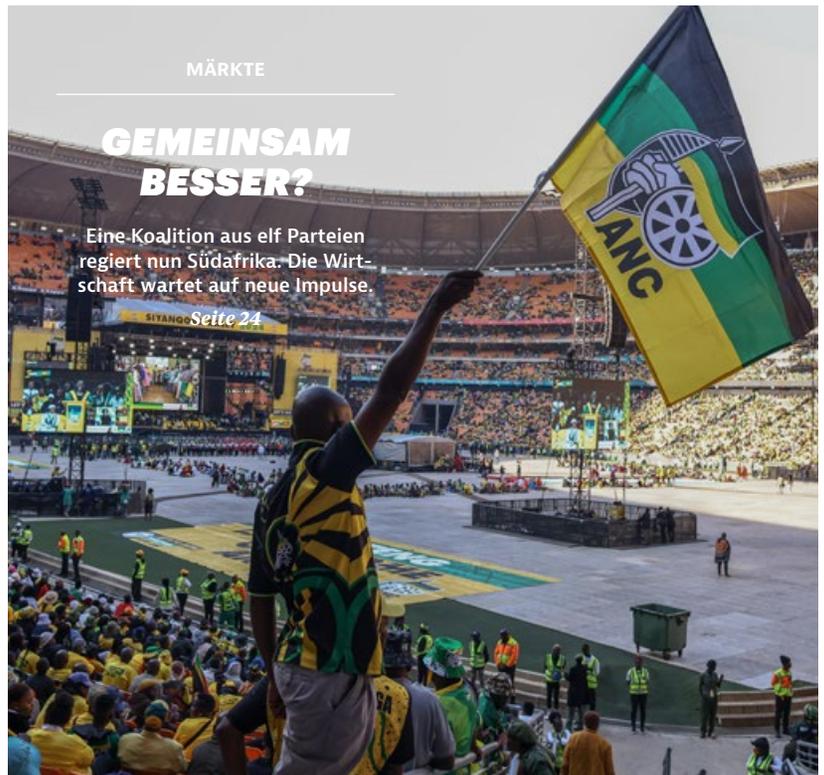
Seite 20

### MÄRKTE

## GEMEINSAM BESSER?

Eine Koalition aus elf Parteien regiert nun Südafrika. Die Wirtschaft wartet auf neue Impulse.

Seite 24



### MÄRKTE



## ÖL-BONANZA IN GUYANA

Dank gigantischer Ölfunde entwickelt sich die ehemalige britische Kolonie zu einem wichtigen, weltweiten Player.

Seite 28

### BRANCHEN



## AUF NUMMER SICHER

Kooperationen und Partnerschaften sollen helfen, die Versorgung mit Rohstoffen langfristig zu sichern.

Seite 30

WISSEN

## ZURÜCK INS GRÜNE

Mithilfe einer Dekarbonisierungsbehörde arbeitet Brasilien an der Klimawende. Deutsche Unterstützung ist ausdrücklich erwünscht.

Seite 40



SPEZIAL

## WACHSTUMS-THERAPIE

Europa hat interessante Pharmamärkte zu bieten – für Forschung, Produktion und Verkauf.

Seite 34

BRANCHEN



## STAU-WARNUNG

GTAI analysiert die wichtigsten Meerengen im Handel zwischen Ostasien und Europa und ihre Alternativen.

Seite 42

WISSEN



## GEFRAGTE TALENTE

Wir stellen internationale Arbeitsmärkte vor. Diesmal: Mexiko.

Seite 46

WISSEN

## ERSTE SCHRITTE IM EXPORT

Was Unternehmen bei Geschäften in Nigeria beachten sollten.

Seite 48

WEITERE THEMEN

**KOMPAKT** ..... Seite 4

**EXPORTSCHLAGER!** ..... Seite 50

**IMPRESSUM** ..... Seite 51



Markets International  
im Web:

[WWW.GTAI.DE/MARKETS](http://WWW.GTAI.DE/MARKETS)

Für Sie in

# PRAG

Germany Trade & Invest (GTAI) beschäftigt Korrespondenten an mehr als 50 Standorten weltweit. **Gerit Schulze** berichtet aus Prag.



Gerit Schulze ist seit Sommer 2023 am Standort Prag und berichtet von dort über Geschäftschancen für deutsche Unternehmen in Tschechien und der Slowakei. Er hat bereits 25 Jahre im Osten Europas gearbeitet und kennt die Stadt von früheren Einsätzen.

#### **In welcher Jahreszeit ist man besser nicht da?**

Prag ist das ganze Jahr über Touristen-Hotspot. Doch die Besuchermassen drängeln sich meist auf eingetretenen Pfaden: vom Altstädter Ring über die Karlsbrücke zur Burg und zurück. Links und rechts davon lassen sie viele Kleinode liegen – etwa die Festung Vyšehrad oder die wilde Schluchtenwelt der Divoká Šárka. Wer auch solche Orte mag, ist das ganze Jahr über gut aufgehoben in der Stadt. Die Topsehenswürdigkeiten sollte man im Hochsommer und der Adventszeit meiden. Auch in trüben Monaten hat Prag seine Reize, wenn der Nebel über der Moldau wabert.

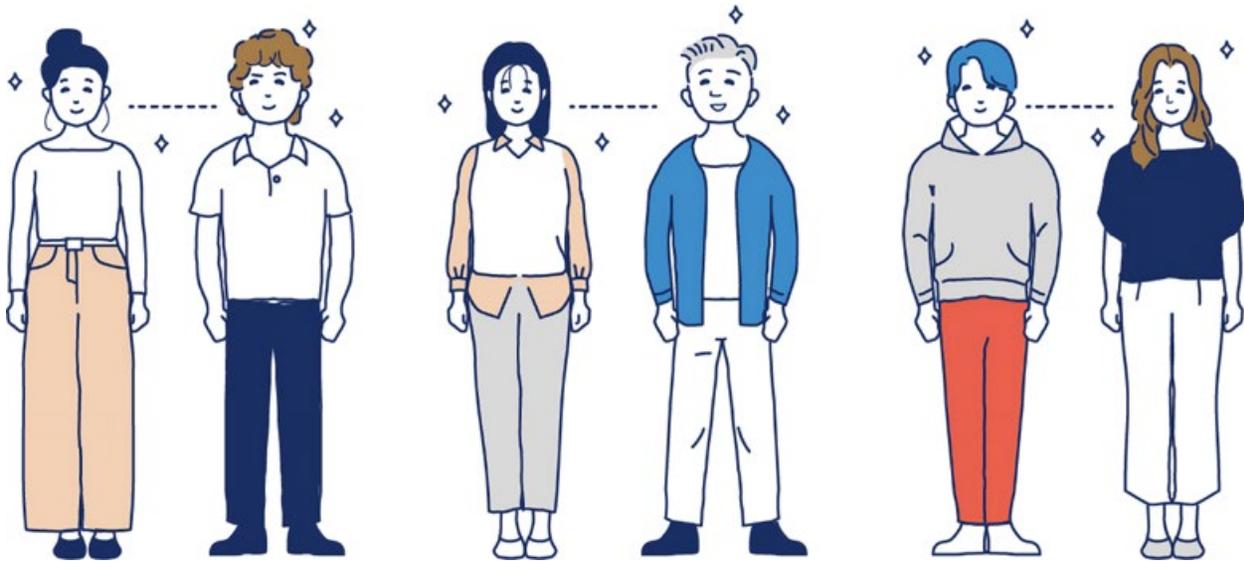
#### **Auf welche Schule sollten die Kinder gehen?**

In Prag gibt es viele internationale Schulen. Für deutsche Expats

ist die Deutsche Schule Prag im Stadtteil Jinonice die erste Wahl. Sie führt die Schüler vom Kindergarten bis zum deutschen Abitur. Eine preisgünstige Alternative ist das Thomas-Mann-Gymnasium im Stadtteil Prosek. Dort wird überwiegend auf Deutsch unterrichtet und das tschechische Abitur Maturita erworben. Am anderen Ende der Stadt, in Modřany, gibt es außerdem das Österreichische Gymnasium Prag. Für eine internationale Karriere bieten sich die Prague British International School, die International School of Prague oder Park Lane International School an.

#### **Wie funktioniert die Bürokratie?**

Die Behörden sind in Tschechien meist auf Zack. Termine lassen sich online vereinbaren und viele Verwaltungsvorgänge digital erledigen. Daten zu Grundstücken und Firmen sind problemlos im Internet abrufbar. Landesweit gibt es mehr als 7.000 Czechpoints, die Dokumente beglaubigen und digitalisieren, Grundbuchauszüge aushändigen oder einen Blick ins Verkehrsstrafregister erlauben. Manche der Servicestellen haben sogar sonntags geöffnet.



# MEHR KINDER dank Dating-App?

Japans Bevölkerung altert, schrumpft und es gibt immer weniger Kinder. Letzteres ist insbesondere in Tokio ein Problem: Fiel die Geburtenrate für das gesamte Land 2023 auf 1,2 Kinder pro Frau, sank sie in Tokio mit 0,99 erstmals unter die Marke 1,0. Um die Bevölkerungszahl ohne Einwanderung stabil zu halten, müsste aber die Rate 2,1 betragen. Zum Vergleich: In Deutschland kamen 2022 auf eine Frau im Durchschnitt 1,46 Geburten, in Berlin 1,25.

Tokio zielt nun darauf ab, dass wieder mehr Paare heiraten und dann auch mehr Kinder auf die Welt kommen. Dafür will die Stadt 2024 eine App mit dem Namen Tokyo Futari Story heraus-

Ein Viertel der  
heiratenden Paare in  
Japan lernt sich über  
Dating-Apps kennen.

bringen. Futari bedeutet zwei Menschen oder zu zweit. Die App soll dank künstlicher Intelligenz helfen, einen passenden Partner zu finden.

Beteiligen dürfen sich nur unverheiratete Heiratswillige. Wer dabei sein will, muss viele Fragen beantworten und Angaben zum Einkommen

machen. Die Stadt kontrolliert, ob die Teilnehmer tatsächlich alleinstehend sind und die Antworten stimmen. Das soll für Glaubwürdigkeit sorgen. Abgefragt werden auch Wertvorstellungen und solche, die man vom potenziellen Partner erwartet.

Das Angebot allein wird den Trend nicht umkehren, kann aber ein Baustein dazu sein. In einer Umfrage der Versicherung Meiji Yasuda im Oktober 2023 hatte sich ein Viertel der Befragten, die in den zwölf Monaten vor der Umfrage in Japan geheiratet hatten, über Dating-Apps kennengelernt.

**Frank Robaschik, GTAI Tokio**

## Save the **DATE**

NOVEMBER

06

### Deutscher Lieferkettentag 2024

Mit der Sicherung, Ausgestaltung und Diversifizierung der Lieferketten stehen am 6. November 2024 in Berlin erneut Topthemen auf dem Programm. Berichtspflichten, eine zunehmende Defragmentierung der globalisierten Welt sowie sicherheitspolitische Herausforderungen zwingen Unternehmen in einen permanenten Anpassungsprozess. Der Bundesverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen e. V., der Mittelstandsverbund, der Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e. V. und der Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland e. V. wollen im Austausch mit Experten Lösungsmöglichkeiten aufzeigen. Auch GTAI ist vor Ort.

[www.deutscher-lieferkettentag.de](http://www.deutscher-lieferkettentag.de)



## **GESUNDHEITSMARKT** in Australien

Australien, eine der bedeutendsten Volkswirtschaften im asiatisch-pazifischen Raum, bietet deutschen Unternehmen enorme Geschäftsmöglichkeiten im Gesundheitssektor. Die GTAI-Studie zum australischen Gesundheitsmarkt liefert detaillierte Einblicke in Marktbedingungen, Chancen, Regulierungen und Herausforderungen. Erfahren Sie, wie Regierungsinitiativen, innovative Behandlungsoptionen und finanzielle Anreize den Markt stärken. KMU erhalten klare Empfehlungen für einen erfolgreichen Markteintritt. Die Studie wurde von der Exportinitiative Gesundheitswirtschaft durchgeführt.

[www.tinyurl.com/gesundheitsmarkt-australien](http://www.tinyurl.com/gesundheitsmarkt-australien)



André Konzelmann, Konzelmann GmbH

## VORDENKER

### Die Herausforderung

E-Autos begegnen uns immer häufiger auf den Straßen. Weil es an normalen Steckdosen viele Stunden dauert, sie aufzuladen, setzt die Industrie auf Schnellladepunkte mit deutlich höheren Stromstärken. Das belastet jedoch die E-Batterie und erfordert neue Kühl- und Sicherheitskonzepte.

### Die Lösung

Der von der Konzelmann GmbH entwickelte K-Berstring macht Lithium-Ionen-Batterien – die gängige E-Akku-Art – sicherer. Er besteht aus einem Kunststoffring mit einer Membran und sitzt am Gehäuse der Batterie. Wird der Druck im Inneren einer überhitzten Batterie zu groß, platzt die Membran und lässt ihn kontrolliert

entweichen. „Im Gegensatz zu anderen Notentlüftungen besteht unsere nur aus einem einzigen Bauteil und ist sehr flach“, erklärt André Konzelmann, Leiter des Bereichs Elektromobilität. Die Folge: Der Ring passt deshalb auch in sehr kleine Elektrobatterien.

### Der Markt

Drei Jahre nach seiner Erfindung ist der K-Berstring eine feste Größe auf dem europäischen E-Auto-Markt und kommt seit Ende 2023 auch in Asien zum Einsatz. Noch in diesem Jahr will das Unternehmen in die USA expandieren. Währenddessen tüfelt das Team um André Konzelmann im baden-württembergischen Löchgau schon fleißig am Berstring der nächsten Generation.

## NEUE MÄRKTE erschließen



Alle Informationen unter  
[www.gtai.de/mep](http://www.gtai.de/mep)

In einer europaweiten Ausschreibung wurden in einer ersten Tranche insgesamt 97 Maßnahmen des Markterschließungsprogramms (MEP) für KMU für das Projektjahr 2025 veröffentlicht. Die Ausschreibung umfasst folgende Formate: Webinar, Markterkundung, Informationsreise, Leistungsschau, Geschäftsanbahnung, digitale Geschäftsanbahnung sowie Informationsreise für das Einkaufspersonal der Vereinten Nationen und Einkaufsinitiative. Die für eine Vielzahl unterschiedlicher Branchen und Fachthemen re-

## DALMATIENS

### Denkmal mit Stern

Im dalmatinischen Imotski gibt es ein neues Wahrzeichen: Seit Anfang Juni ziert eine Mercedes-Benz-Replik in Originalgröße einen zentralen Platz der kroatischen Kleinstadt, die nur 30 Kilometer von der Adriaküste entfernt liegt. An der Steinskulptur meißelten unter anderem junge Bildhauer aus Kroatien und anderen europäischen Ländern, die Enthüllung wurde im Ort zwei Tage lang gefeiert.

Imotski ist die Mercedes-Stadt Kroatiens. Angeblich gibt es in der 10.000-Seelen-Gemeinde knapp 8.000 Mercedes-Karosserien. Die Geschichte, die sich dahinter verbirgt, beginnt Mitte der 1960er-Jahre mit der Auswanderung vieler Einwohner Imotskis. In den ärmeren Regionen Südosteuropas suchten zu jener Zeit Tausende nach Arbeit im Westen. Aus Imotski allein lebten zu Spitzenzeiten etwa 9.000 Gastarbeiter in Deutschland. Nicht wenige kehrten später in einem Mercedes-Benz W115 Strich-Acht in die Heimat zurück – ein Symbol für ihren wirtschaftlichen Erfolg.

Noch heute sind die Einwohner von Imotski große Fans eben dieses Modells. Für den Ideengeber des Denkmals gehört das Auto mit dem Stern längst zur Identität der Menschen in der Region. Die Skulptur soll Dankbarkeit ausdrücken, an die Entbehrungen der Gastarbeiter erinnern. Und sie ist eine steingewordene Hommage an ihre Vision eines besseren Lebens. Geformt wurde die Skulptur aus dem für die Region typischen weißen Karststein. Sie schmückt den gerade neu benannten Platz der Auswanderer.

### Kirsten Griefß, GTAI Zagreb



Das Mercedes-Denkmal in Imotski erhält sogar den kirchlichen Segen.

levanten Projekte sollen 2025 durchgeführt werden. Die Ausschreibung umfasst auch Projekte der Exportinitiativen Umweltechnologien, zivile Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen sowie Gesundheitswirtschaft.

Das MEP erleichtert KMU den Einstieg in neue Märkte. Das Programm ist für Fachthemen mit unterschiedlichen Branchenschwerpunkten ausgerichtet. Ausgenommen sind die Bereiche Energie und Ernährungswirtschaft, für die eigene Förderangebote bestehen.

Beliebtes Fotomotiv: Bereits im Jahr 1654 entdeckte der italienische Astronom Giovanni Battista Hodierna den Lagunennebel, der rund 4.000 Lichtjahre von der Erde entfernt ist.

## Deutsch-amerikanische **RAUMFAHRTVISIONEN**

**Die US-Firma Astrobotic plant nicht nur Mondlandungen, sondern auch Missionen tiefer ins All. Dabei können ihr das Laserzentrum Hannover und die TU Berlin helfen.**

Das Start-up plant weiterhin eine komplett robotergesteuerte Mondlandung. Die NASA ist Hauptauftraggeber. Doch auch Firmen und Privatleute können mithilfe einer Sonde und eines Rovers Gegenstände auf den Mond befördern, erklärt Unternehmenssprecherin Alivia Chapla. Die Preise hierfür starten bei 1,2 Millionen US-Dollar pro Kilogramm.

Den Wünschen der Kunden sind dabei praktisch keine Grenzen gesetzt. So gibt es laut Chapla eine rege Nachfrage nach Urnenbestatungen auf dem Mond. Bei der Anfang 2024 stattfindenden ersten Mission war auch tatsächlich die Asche Verstorbener an Bord. Dagegen hatten indigene Völker protestiert: Sie sahen dadurch eine Entweihung des ihnen heiligen Mondes.

Ihre Klagen blieben anscheinend nicht ungehört: Der erste Landeversuch schlug fehl, weil die Sonde zu wenig Treibstoff hatte, um sicher abgebremst auf dem Mond zu landen. Sie verglühte daraufhin kontrolliert über dem Ozean.

Astrobotic schaut trotz des Misserfolgs positiv nach vorn und auch die Partner ließen sich nicht abschrecken. Im Verlauf des ersten Halbjahres 2024 kamen sogar neue Kooperationen hinzu: Das Laserzentrum Hannover und die TU Berlin planen, den 3D-Druck Ende 2026 auf den Mond zu bringen.

Bis dahin dürfte Astrobotic genug Erfahrung für einen pannenfreien Transport gesammelt haben. Im Frühjahr 2025 wird es laut Angaben der NASA wieder so weit sein. Dann wird es

einen Demonstrationsflug geben. Die Landeinheit Griffin wird in einem Mondkrater in der Nähe des Südpols landen. Am Südpol werden umfangreiche Wasservorkommen vermutet.

Diese sind für die langfristigen Pläne der NASA und Astrobotic von herausragender Bedeutung. Mit H<sub>2</sub>O und dem Aufbau einer Station lässt sich nämlich Treibstoff für weitere Missionen tiefer ins All gewinnen. Der Mars ist das langfristige Ziel des Start-ups. Dabei können wiederum die deutschen Partner helfen: Sie wollen die Möglichkeit erforschen, mit 3D-Druckern und Mondstaub Landeplätze oder Gebäude vor Ort zu fertigen.

**Roland Rohde, GTAI Washington D. C.**

# DIE MÄRKTE VON MORGEN

Greentech in China, Wissenschaftsdienstleistungen und Hightechinfrastrukturprojekte in Singapur: GTAI berichtet von Zukunftstrends vor Ort, die deutsche Unternehmen idealerweise mitgestalten können, die sie aber zumindest bei ihren Planungen für Asien einkalkulieren sollten.

von **CORINNE ABELE, BORIS ALEX, PETER BUERSTEDDE, MAREEN HARING, MARCUS HERNIG, ROBERT HERZNER, ALEXANDER HIRSCHLE, WERNER KEMPER, JÜRGEN MAURER, FRANK ROBASCHIK, CHRISTIANE SÜSSEL** und **KATHARINA VIKLENKO**, Germany Trade & Invest

Die Bilder dieser Schwerpunktstrecke zeigen, wie sie künstliche Intelligenz die Zukunft Asiens vorstellt.

**T**axis fliegen durch die Luft, in Restaurants werden Gäste ausschließlich von Robotern bedient und dank smarter Vernetzung der Wohnungen wird der anstehende Einkauf automatisch per Drohne nach Hause geliefert. All das ist heute zum Teil noch Zukunftsmusik, könnte aber bis 2030 längst Realität sein. Oftmals sind es gerade asiatische Länder, die solche Technologien entwickeln – und sie dann auch als Erste anwenden.

Allerdings: Die Region Asien in sich ist sehr heterogen. Nationen wie China, Japan und Südkorea sind bei den Ausgaben für Forschung und Entwicklung weltweit in der Spitzengruppe und hoch innovativ. Sie wachsen dabei aber nicht so schnell wie schwächer entwickelte Länder. Während in Japan Lkw wohl schon 2030 voll automatisiert über den Archipel fahren, kämpfen Laos und Kambodscha noch mit ihrer analogen Infrastruktur. Indien und China sind Vorreiter in vielen Hochtechnologiebranchen, aber viele der zusammengenommen fast drei Milliar-

## GROSSE WACHSTUMS- POTENZIALE IN ASIEN

Veränderung des realen BIP in Prozent

2024



2025



Alle Werte geschätzt;  
Quelle: International Monetary Fund, 2024

den Einwohner der beiden Riesenländer sind untertechnisiert. Andere Länder, wie etwa Vietnam und Bangladesch, haben sich bei der Digitalisierung bislang auf eine Branche spezialisiert und springen erst langsam auf den Hightechzug auf.

Der GTAI-Korrespondent in Singapur, Alexander Hirschle, kennt die Region ganz genau und sagt: „In Asien gibt es Länder, die in sich selbst schon sehr vielschichtig sind – von dem ‚einen‘ Asien zu sprechen geht an der Realität vorbei.“

Auch Hirschle beobachtet, „dass extrem hoch technisierten Unternehmen Branchen gegenüberstehen, die teilweise noch sehr großen Nachholbedarf haben, obwohl es Lösungen dafür gäbe“. Sein Fazit: „In Asien ist das kein Widerspruch.“

Die Gegenwart auf dem Kontinent ist also schon sehr komplex. Was hält dann erst die nahe Zukunft bereit? Welche Länder haben 2030 in welchen Zukunftsbranchen die Nase vorn und bieten deutschen Ex- und Importeuren sowie Investoren die größten Geschäftschancen? Die Experten von GTAI wagen einen Blick in die Zukunft und geben ihre Einschätzung darüber ab, welche Länder in den Zukunftsbranchen Kfz, Greentech, Halbleiter, Dienstleistung und IT sowie Infrastruktur eine größere Rolle spielen könnten. Alle Zukunftsszenarien sind – selbstverständlich – ohne Gewähr. →



# AUTOS HEBEN AB

## **MOBILITY-TRENDS:**

---

- Die größten Änderungen im Automobilbereich in Japan passieren im ländlichen Raum.
- Deutsche Autobauer müssen Chinas Innovationskraft nutzen, die sie gleichzeitig fürchten. Dabei steigen die Risiken.
- Südkorea hegt große Ambitionen bei E-Mobilität und im Bereich neue Mobilität.
- Die Schwellen- und Entwicklungsländer werden beim Ausbau der Mobilität stärker als aktuell hinterherhinken.

Neben der E-Mobilität gehört das autonome Fahren zum wahrscheinlichsten Zukunftsszenario der Automobilbranche. Innovationen sind vor allem aus Japan, China und Südkorea zu erwarten.

**Japanische Firmen werden** voraussichtlich auch 2030 zu den größten Kfz-Herstellern der Welt zählen. Im Produktportfolio werden dann neben Hybridautos auch reine Elektroautos eine größere Rolle spielen. Zudem wird sich immer mehr Elektronik und Software im Auto befinden. Um in diesem Bereich gegen neue Konkurrenten zu bestehen, setzt Japans Strategie zur digitalen Transformation in der Mobilität auf gemeinsame Entwicklungen mehrerer Unternehmen, etwa bei hochgenauen Karten, Abstands- und Geschwindigkeitsmessungen mit Laser, Cybersicherheit und Halbleitern.

Im ländlichen Japan, wo immer weniger, aber dafür ältere Menschen wohnen, wird der öffentliche Nahverkehr 2030 immer öfter durch autonom fahrende Busse aufrechterhalten werden. Auf dem Land und in Städten kommen zunehmend selbstfahrende Robotaxis zum Einsatz. Für Flughafentransfers und in Touristenregionen etablieren sich erste Flugtaxis. Und in der Logistik gewinnen selbstfahrende Fahrzeuge ebenfalls an Bedeutung.

**China revolutioniert die Mobilität**

Die derzeitigen massiven Investitionen in Forschung und Entwicklung bei Elektromobilität und (teil-)autonomen Fahren, aber auch in die Entwicklung bemannter Drohnen, werden Chinas Mobilität neu ordnen. Mit autonom fahrenden Fahrzeugen und dem Einsatz künstlicher Intelligenz (KI) wird der Verkehr künftig sicherer und effizienter. Ein aktuelles Beispiel: Die Stadt Shenzhen plant, ihre autonome Verkehrsinfrastruktur bis 2030 auszurollen. Sie ist

die Stadt mit der ersten vollständig batteriebetriebenen Busflotte, hergestellt vom Lokalmatador BYD.

Bei der Entwicklung der Mobilität der Zukunft setzt Chinas Regierung auf langfristige Planung, gezielte Subventionierung benötigter Technologien und eine für Innovationen offene Gesetzgebung. Da China den Transfer persönlicher sowie wichtiger Daten außer Landes erheblich eingeschränkt hat, ist offen, ob ausländische Kfz-Hersteller auch 2030 noch in gleicher Weise Teil der inländischen Kfz-DNA Chinas sein werden.

**Flugtaxis am Seouler Himmel**

Südkorea hat ebenfalls ambitionierte Zukunftspläne. Die wichtigsten Benchmarks: Im Oktober 2024 soll das erste unbemannte, autonome Kfz im Rahmen eines Pilotprojekts auf den Straßen fahren. Am Himmel will Kakao Mobility ab 2026 in Seoul erste kommerzielle elektrische Flugtaxis mit Archer Aviation aus den USA anbieten. Ab 2027 ist die Kommerzialisierung von autonomen Pkw mit Level 4 geplant, bei diesen ist im Regelfall keine Intervention des Fahrers mehr erforderlich. Im Jahr 2030 will Südkorea einen weltweiten Marktanteil von zwölf Prozent bei E-Autos einnehmen.

Die Regierung fördert Elektromobilität, Wasserstoffautos und die Entwicklung von autonomem Fahren. Bis zum Jahr 2027 will sie insgesamt 900 Millionen US-Dollar in die Kommerzialisierung von mindestens Level 4 des autonomen Fahrens investieren. Pilotzonen und Demonstrationsprojekte sind bereits vorhanden.

Für deutsche Unternehmen ist der südkoreanische Markt aufgrund zweier Aspekte vielversprechend: zum einen als Absatzmarkt für deutsche Exporteure im Premiumsegment. Südkoreaner verfügen über eine hohe Kaufkraft. Zum anderen eignet sich das Land bestens als Testlabor für Technologien und Dienstleistungen. Die Kunden sind anspruchsvoll, aber neuen Technologien gegenüber aufgeschlossen. **M**

Service

**DIE GROSSE ELEKTRIFIZIERUNG**

Aktuelle Informationen zu weltweiten Trends und Entwicklungen in der Automobilbranche finden Sie online unter:

[www.gtai.de/automobil](http://www.gtai.de/automobil)



**MIT DEM MEP ASIEN EROBERN**

Im Rahmen des Markterschließungsprogramms (MEP) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz finden auch diverse Projekte in Asien statt. Sie unterstützen KMU unter anderem dabei, Märkte zu sondieren oder Kontakte zu knüpfen. Näheres zu Inhalten, Anmeldung und weiteren Projekten des MEP finden Sie unter:

[www.gtai.de/mep](http://www.gtai.de/mep)

Prognose

**KONTINENTE IM VERGLEICH**

Experten sind sich sicher: Die Wachstumsdynamik bei autonom fahrenden Fahrzeugen bis 2030 ist im asiatisch-pazifischen Raum am größten.



Quelle: [www.grandviewresearch.com](http://www.grandviewresearch.com)

## Das Reich der Mitte geht in Sachen Greentech voran, aber Indien versucht, China die Vormachtstellung streitig zu machen.

**S**eit Jahren arbeitet China daran, die eigenen sowie globalen Wertschöpfungsketten grüner Technologien zu dominieren – mit Erfolg. Seine selbst gesteckten grünen Ziele hat es bereits frühzeitig erfüllt: Ursprünglich waren bis 2030 rund 1.200 Gigawatt aus erneuerbaren Energien anvisiert. Doch schon Ende 2024 wird die installierte Leistung diesen Richtwert übertreffen und bei rund 1.300 Gigawatt liegen. Das Land will zudem noch vor 2030 seinen Höhepunkt bei den CO<sub>2</sub>-Emissionen erreichen.

Was die Dominanz für die Greentech-Branche 2030 weltweit bedeutet, ist jedem Chinakenner klar: Je früher der eigene Markt gesättigt ist, desto aggressiver nehmen Chinas Branchenführer bei Solar- und Windenergie, aber auch bei Wasserstoffkomponenten den Weltmarkt ins Visier. Bereits jetzt ist China unangefochten der größte Solar- und Batterieproduzent weltweit. Auch bei Windkraft und Wasserstoffkomponenten mischen chinesische Firmen ganz vorn mit.

Greentechprimus China treibt mit seinen durch Subventionen entstandenen Skaleneffekten zwar weltweit die grüne Transformation voran, zieht aber gleichzeitig die eigene wie die globale Branche in die roten Zahlen. Kein Wunder also, dass sich außerhalb der Nation Widerstand regt. Die USA haben bereits Strafzölle auf Solarmodule aus dem Reich der Mitte verhängt. Chinas Branchenführer, wie etwa Longi und Trina Solar, wappnen sich durch vorgezogene Auslandsinvestitionen. Die Frage ist, ob China seine Dominanz bis 2030 ausbauen kann oder Rückschläge hinnehmen muss.

### **Strom aus der Wüste und aus dem Meer**

Auch Indien, in Asien nach China der zweitgrößte CO<sub>2</sub>-Emittent, hat ambitionierte Ziele, was die erneuerbaren Energien angeht: Bis 2030 sollen die Kapazitäten von Wind, Sonne, Wasser und Biomasse von derzeit etwa 200 Gigawatt auf 450 Gigawatt steigen. Im Finanzjahr 2023/2024 (1. April bis 31. März) kamen gut

18 Gigawatt neu dazu – dreimal so viel wie bei Kohle und Gas. Um die anvisierten 50 Gigawatt pro Jahr zu erreichen, hat die Regierung die Förderung für private Fotovoltaik-(PV-)Aufdachanlagen hochgefahren. Zudem will sie das bislang noch ungenutzte Offshore-Windpotenzial heben. Für die ersten beiden Windparks vor der indischen Küste mit je 500 Megawatt werden Finanzmittel von 900 Millionen US-Dollar bereitgestellt.

„Indien hat sich eine Verdreifachung der Ausbaugeschwindigkeit bei PV und Windkraft verordnet. Auch die Produktion von Solarzellen und Solarpaneelen boomt mit zweistelligen Wachstumsraten. Da gibt es ein enormes Potenzial – auch für deutsche Unternehmen“, sagt Tobias Winter, Leiter des Indo-German Energy Forums in Neu-Delhi. Geschäftschancen bieten sich nicht nur bei der Projektentwicklung, sondern auch bei der Produktion von Solarmodulen.

Diese werden bislang aus Kostengründen oft noch aus China importiert. Doch indische Industriekonzerne wie Adani und Reliance ziehen inzwischen eigene Fabriken für PV-Module hoch. „Deutsche Firmen verkaufen Maschinen für die indische Produktion von Solarmodulen oder auch Spezialbauteile“, erklärt Winter. Bis Ende 2027 sollen sich die Modulkapazitäten auf 100 Gigawatt verdoppeln – und damit wächst auch der Ausrüstungsbedarf der indischen Hersteller. **M**

Gigawattprojekt in Gujarat

### **EIN SOLAR- UND WINDPARK, FÜNFMAL SO GROSS WIE PARIS**



Indien treibt im Rahmen seiner Klimaziele Megaprojekte voran. So entsteht in der Salzwüste im westindischen Bundesstaat Gujarat auf einer Fläche von 538 Quadratkilometern einer der größten Solar- und Windparks der Welt. Der Gujarat Hybrid Renewable Energy Park wird nach der Fertigstellung fünfmal so groß wie Paris sein. Mit einer Leistung von 30 Gigawatt soll er Strom für 16 Millionen Haushalte liefern. Der Großteil der installierten Kapazität wird mit 26 Gigawatt auf Solarenergie entfallen. Für die restlichen vier Gigawatt soll Windenergie sorgen.

Für das Großprojekt, das binnen fünf Jahren fertiggestellt sein soll, sind 20 Milliarden US-Dollar veranschlagt. Federführend ist die Adani Green Energy Limited (AGEL). Sie gehört zum Mischkonzern Adani Group, die wiederum indische Flug- und Seehäfen betreibt und der größte Kohleimporteur des Landes ist.

Service

### **WOLLEN SIE MEHR WISSEN?**



#### **Chinas Rolle beim Klimaschutz**

Globale Erfolge gelingen nur mit China, das den eigenen Nutzen fest im Blick hat.

[www.tinyurl.com/Klimawende-China](http://www.tinyurl.com/Klimawende-China)



#### **Dekarbonisierung in Indien**

Indien setzt beim Klimaschutz auf erneuerbare Energien.

[www.tinyurl.com/Erneuerbare-Indien](http://www.tinyurl.com/Erneuerbare-Indien)



#### **Kreislaufwirtschaft weltweit**

Wo deutsche Umwelttechnik perspektivisch gefragt ist.

[www.tinyurl.com/Recycling-global](http://www.tinyurl.com/Recycling-global)

**13,1****BILLIARDEN US-DOLLAR**

soll das weltweite Marktvolumen für  
Greentech 2030 betragen.

Quelle: Roland Berger, 2023

# DAS GRÜNE WETTRENNEN LÄUFT

## **KLIMA- TRENDS:**

- China ist nicht nur größter CO<sub>2</sub>-Emittent, sondern auch Greentechprimus.
- Chinesische Überkapazitäten bei PV-Anlagen treiben den Weltmarkt in die roten Zahlen.
- Indien baut erneuerbare Energien im Land massiv aus.
- Mit eigener PV-Produktion will Indien China Paroli bieten.

# CHIPS BEFEUERN DIE KI

## 3/4

der weltweiten Produktionskapazitäten von Halbleitern sind in Ostasien konzentriert.

Quelle: Semiconductor Industry Association (SIA)

Taiwan und Südkorea – vor allem auf diese beiden Länder schauen Unternehmen, wenn es heute um Halbleiter geht. Mit China und Indien drängen neue Akteure auf den globalen Markt.

**T**aiwan wird auch Silicon Island genannt, da auf der Insel Auftragsfertiger wie TSMC die Chips der Zukunft produzieren. Über 90 Prozent der kleinsten Halbleiterstrukturen werden von ihnen hergestellt. Ohne sie wäre die schnelle Entwicklung

der KI unmöglich. Um diese Monopolstellung für die Zukunft abzusichern, wird jedoch nicht nur auf der Insel, sondern auch in Deutschland, den USA und Japan in gigantische Fabrication Plants (Halbleiterfabriken), kurz „Fabs“, investiert.

Bereits seit 2018 hat die Regierung mit dem AI Taiwan Action Plan Innovationen im Soft- und Hardwarebereich angestoßen und die Ausbildung von Fachleuten in den Fokus gerückt. International bekannte Namen in der KI-Anwendung, wie Microsoft und Google, haben bereits Forschungs- und Entwicklungszentren auf der Insel errichtet. Der weltgrößte KI-Chipentwickler, Nvidia, will nachziehen. Die südkoreanische Regierung fördert Fa-

bless-Unternehmen, die Chips designen, aber nicht selbst herstellen. Im Fabless-Bereich hält Südkorea aktuell nur geringe Weltmarktanteile. Das soll sich ändern. Neben Chipdesign sollen künftig auch Systemchips für KI-Anwendungen stärker im Fokus stehen.

Langfristig will Südkorea bis 2047 insgesamt mehr als 470 Milliarden US-Dollar investieren, um im eigenen Land das weltweit größte Halbleitercluster mit 37 Werken aufzubauen. Der K-Semiconductor Belt soll bis 2030 die bestehenden Clusterstandorte Yongin und Pyeongtaek besser verbinden und die Bereiche Chipdesign, -fertigung und Halbleitermaterialien integrieren. Der Großteil der Investitionssumme wird von den Branchen-

## CHIPTRENDS:

- China will Chiptechnologien lokalisieren, auch auf die Gefahr von unprofitablen Überkapazitäten hin.
- Taiwan strebt an, mit KI die Hardwareproduktion um Anwendungsentwicklungen zu ergänzen.
- Südkorea investiert massiv in den Ausbau der Halbleiterlieferkette.
- Indien startet bei Chipherstellung auf kleinem Level und setzt beim Ausbau auf umfangreichen Eigenbedarf.

riesen Samsung Electronics und SK Hynix zur Verfügung gestellt.

### China baut eigene Chiplieferkette

China will sich die Position als weltweit führender Anbieter von Telekommunikationsausrüstung auch in Zukunft sichern. Nur so kann die Nation in den Bereichen digitale Infrastruktur, KI und Internet of Things wettbewerbsfähig bleiben. Mit dem Programm Data Element X fördert die Regierung mit 48 Milliarden US-Dollar aus dem Big Fund III über einen Zeitraum von 15 Jahren nicht nur die großen Foundries wie etwa SMIC und Hua Hong Semiconductor, sondern auch die Chiplieferkette.

**»IN CHINA WIRD ZWAR JEDER VIERTE CHIP PRODUZIERT. HERSTELLER SIND JEDOCH VOR ALLEM UNTERNEHMEN AUS TAIWAN UND SÜDKOREA.«**

**SVEN BAUMANN**, *Chipexperte im ZVEI-Fachverband Electronic Components and Systems*

### Hintergrundwissen

#### **SÜDKOREA WILL WELTGRÖSSTES HALBLEITER-CLUSTER BAUEN**

Mehr Informationen finden Sie online unter: [www.tinyurl.com/Chipcluster-Korea](http://www.tinyurl.com/Chipcluster-Korea)



#### **TAIWAN BIETET EIN HERVORRAGENDES ÖKO-SYSTEM FÜR HALBLEITER**

Mehr Informationen finden Sie online unter: [www.tinyurl.com/Oekosystem-Taiwan](http://www.tinyurl.com/Oekosystem-Taiwan)



#### **INDIENS HALBLEITER-INDUSTRIE BEKOMMT ZUWACHS**

Mehr Informationen finden Sie online unter: [www.tinyurl.com/halbleiter-indien](http://www.tinyurl.com/halbleiter-indien)

Bei der Halbleiterproduktion spielt der Subkontinent bislang noch keine Rolle – doch das soll sich nach dem Willen der Regierung ändern. Sie fördert den Bau von Halbleiterfabriken mit bis zu 50 Prozent Zuschuss. Daraus sind inzwischen vier Projekte mit einem Investitionsvolumen von 18 Milliarden US-Dollar entstanden, wobei hauptsächlich der indische Mischkonzern Tata massiv investiert. Indien will sich damit von in China und Taiwan erzeugten Chips unabhängiger machen und baut eine Produktion in den Bundesstaaten Gujarat und Assam auf. In puncto Chipdesign zählt Indien schon seit Langem zu den führenden Standorten weltweit. **M**

Wenn es um IT- und andere Dienstleistungen geht, können auch kleinere Länder punkten, wie die Philippinen und Vietnam zeigen.

**D**ie Philippinen gelten schon heute als eine der Topdestinationen für Callcenter, Finanz- und Wissensdienstleistungen. Die Standortvorteile des Landes: eine fließend Englisch sprechende Bevölkerung, niedrige Lohnkosten, eine gute IT-Infrastruktur und Förderung durch die Regierung mit Branchenclustern in Manila, Cebu und Davao.

Der Verband Contact Center Association of the Philippines prognostiziert bis 2028 ein Wachstum der Branchenumsätze von zehn Prozent pro Jahr. Regierungsvertreter halten sogar jährliche Steigerungen von bis zu 15 Prozent für möglich. Um die hohen Wachstumsziele zu erreichen, müssen allerdings die Rahmenbedingungen für den Sektor optimiert werden. Branchenvertreter verweisen in diesem Zusammenhang vor allem auf Bildungsmaßnahmen, insbesondere im Bereich digitaler Dienstleistungen.

### Gesundheitsmonitoring in China mit 6G

Mit der Inbetriebnahme des 6G-Netzes, die für 2030 geplant ist, hebt China seine digitale Infrastruktur auf ein neues Level. Dieses ist allerdings lokal beschränkt, denn es existieren Datenschutzbestimmungen, insbesondere für den grenzüberschreitenden Datentransfer, die mit den europäischen Regelungen nicht kompatibel sind.

Gegenüber anderen wichtigen Märkten wie den USA hat China mit seinen restriktiven Regularien einen Nachteil bei der Entwicklung von KI, wie sie etwa bei Large Language Models zum Einsatz kommt. Bei branchenspezifischen KI-Anwendungen wird sich China dagegen bis 2030 gut positionieren können. Die Regierung legt einen Schwerpunkt auf den Gesundheitssektor.

Und das aus gutem Grund: Mit der alternierenden Gesellschaft steigt der Bedarf. Schon heute bietet die Krankenversicherung Ping An Insurance eine Onlineberatung für den Kauf verschreibungspflichtiger Medikamente an. Mit 6G werden Ferndiagnosen in Echtzeit möglich, Patienten können mit ihren Mobiltelefonen Blutwerte, die Funktion ihrer Organe, ihr Nervensystem und ihren Kreislauf überwachen.

### IT-Ingenieure kommen aus Vietnam

Vietnam ist dank der Digitalisierung ein immer wichtigerer Standort für die Erbringung von IT-Dienstleistungen für ausländische Firmen. Branchenprimus FPT Corporation will 2028 mit IT-Diensten fürs Ausland fünf Milliarden US-Dollar einnehmen und setzt dabei auf Automotive und KI. Ein weiterer großer Akteur, die CMC Corporation, will ebenfalls bis 2028 von 400 Millionen US-Dollar auf eine Milliarde US-Dollar Umsatz kommen. Das Unternehmen entwickelt Computersysteme und bietet die damit zusammenhängenden Dienstleistungen an.

Aus der Luft gegriffen sind die Ziele nicht. Vietnam bietet eine junge, immer besser ausgebildete Bevölkerung. Jährlich machen etwa 57.000 IT-Ingenieure ihren Abschluss. Der Digitalisierungsbedarf weltweit verheißt gute Wachstumsraten, und Vietnam profitiert vom De-Risking von China, das auch den IT-Sektor erfasst hat.

Gleichzeitig gilt die Ausbildung jedoch auch als Nadelöhr für den boomenden Sektor, denn es gibt zu wenige qualifizierte Absolventen. Abhilfe kommt zum Teil von den Firmen selbst, die eigene Universitäten gründen. **M**

#### Factsheet GATS

### REGELN IM WELTHANDEL

Das General Agreement on Trade in Services, kurz: GATS, regelt den internationalen Handel mit Dienstleistungen. GTAI hat in einem Factsheet die wichtigsten Vorschriften zusammengefasst.

[www.gtai.de/wto](http://www.gtai.de/wto)



#### IT-Dienstleistungen made in Vietnam

### BPO AM RANDE DES REISFELDS



Mit rund 1.200 Mitarbeitern ist die deutsche Firma Digi-Texx das größte unter den rund 70 deutschen Unternehmen aus dem Bereich IT-Dienstleistungen in Vietnam. Frank Schellenberg

gründete die Firma 2012. Digi-Texx bietet global klassisches Business Process Outsourcing (BPO) und Digital Services an. Die meisten IT-Dienstleister sind im Umkreis von Ho-Chi-Minh-Stadt angesiedelt. Auch Digi-Texx hat hier seinen Hauptsitz. Aber der zunehmend härtere Wettbewerb um Mitarbeiter hat die Firma dazu veranlasst, neue Standorte immer weiter fernab der Wirtschaftszentren anzusiedeln. Ihren dritten Standort eröffnete sie Mitte 2024 in der Mekongprovinz Hau Giang inmitten von Reisfeldern. „Wir bilden selber aus und finden hier sehr motivierte Mitarbeiter, die nicht für etwas mehr Geld zum benachbarten Wettbewerber wechseln“, so die Vorteile des Standorts laut Schellenberg.



# SERVICES GIBT ES REMOTE

## **SERVICE- TRENDS:**

- Die Auslagerung von Dienstleistungen in den Philippinen wächst dank guter Standortfaktoren zweistellig.
- 6G treibt in China neue Anwendungen bei Smart Health voran.
- Chinas restriktive Internetpolitik bremst die Datenverfügbarkeit und damit bestimmte KI-Lösungen im Land aus.
- Vietnam etabliert sich bei IT-Dienstleistungen als alternativer Standort zu China.

# GEBAUT WIRD ÜBERALL

## **INFRASTRUKTUR- TRENDS:**

- Landflucht sorgt in Indien für den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur und der erneuerbaren Energien.
- 6G-Technologie macht China zum Trendsetter bei Smartcities und Smart Farming.
- Infrastrukturausbau bleibt besonders in Südostasien und Indien ein Wachstumsbereich.

Indien und China bauen ihre Infrastruktur aus. Vor allem in diesen beiden Ländern bieten sich deshalb gute Zukunftschancen für deutsche Spezialisten.

**D**er indische Infrastruktursektor öffnet sich für private Investoren. Experten sind sich sicher: Dieser Schritt prägt die dritte Regierungsperiode von Premierminister Narendra Modi, die bis 2029 dauern wird.

Bis 2050 sollen bis zu 400 Millionen Menschen in die Metropolen ziehen. Diese Menschen benötigen moderne, zuverlässige Transportsysteme sowie sichere und saubere Energieversorgung. Für Letzteres sollen bis Ende 2030 die Kapazitäten für die Solarstromerzeugung auf 280 Gigawatt vervierfacht werden, die netzgebundenen Windkraftkapazitäten bis 2030 von aktuell 45 auf 140 Gigawatt zulegen.

Große Projekte prägen auch den Verkehrssektor: So erhielt zum Beispiel Siemens Mobility in Mumbai 2023 einen Drei-Milliarden-Euro-Auftrag zur Modernisierung des Eisenbahnsystems. Es ist nicht nur einer der größten, sondern auch einer der nachhaltigsten Jobs in der Unternehmensgeschichte. „35 Jahre lang werden wir den Service für alles anbieten, was wir für Indien entwickeln: Zugsysteme, Signalaufbau und Elektrifizierung“, sagt Daniel Spindler, der frühere Finanzchef von Siemens India.

Die deutsche Dorsch-Gruppe wiederum konnte sich beim Bau des Flughafens Navi Mumbai durchsetzen und einen Teil der Planung und Bauberatung durchführen. Geschäftsführer Nirmal G. Humbad von Dorsch India verrät wichtige Kernkompetenzen für den indischen Markt: „Wir können komplette Beratung sowie fachliche Betreuung für gesamte Projektzyklen anbieten.“

#### China: mit 6G den Alltag verändern

China will den Höhepunkt seiner CO<sub>2</sub>-Emis-

sionen noch vor 2030 erreichen, um bis 2060 klimaneutral zu werden. Das Rückgrat für diese Planungen ist die Digitalisierung der Infrastruktur und die kommerzielle Nutzung eines 6G-Netzes bis 2030. →SEITE 16 Im Februar 2024 schickte das Land den weltweit ersten speziellen 6G-Satelliten ins All. Dank der schnelleren Übertragungsraten der 6G-Technologie – Daten fließen 100-mal schneller als bei 5G – wird sich das Leben der Menschen grundlegend ändern.

So besteht ein großes Potenzial, Smartcities nachhaltig zu gestalten. Präzise Sensoren zur Überwachung der Luftqualität, der Wasserressourcen und der Umweltverschmutzung sowie die Optimierung des Verkehrs ermöglichen eine effizientere und nachhaltigere Entwicklung.

Und auch auf dem Land soll 6G die Wirtschaft ankurbeln: Schon heute werden Drohnen zum Sprühen von Pestiziden eingesetzt. Allerdings sieht man auf den Feldern hochmoderne Maschinen kombiniert mit Handarbeit – ohne Vernetzung und Datenauswertung. Bis 2030 soll die Agrarindustrie in China digitalisiert sein, Sensoren messen dann die Boden- und Luftqualität, und autonome Traktoren säen und düngen präziser. **M**

Neuer Hafen für Singapur

## AUTONOME KRÄNE UND SOLARSTROM VOM DACH



Singapurs Hafen ist aktuell nach Shanghai der zweitgrößte Seehafen der Welt. Am derzeitigen Standort stößt er an seine Kapazitätsgrenzen, sodass bereits vor einiger Zeit damit begonnen wurde, einen noch größeren, digitalisierten Hafen zu errichten: Tuas ist bereits seit 2022 offiziell in Betrieb, soll 2040 vollendet sein und dann über 66 Anlegestellen verfügen.

Die Betreiber des Hafens arbeiten sehr eng mit Technologiepartnern zusammen. Ziel ist, dass sowohl die Kräne als auch die Fahrzeuge zum Gütertransport innerhalb des Hafens vollelektrisch und autonom oder zumindest ferngesteuert betrieben werden. Darüber hinaus sollen nur Niedrigenergiegebäude errichtet werden, die zudem über ein Smart Grid verbunden sind. Die Häuser sollen genug Solarstrom erzeugen, um ihren eigenen Verbrauch zu decken. Bis 2050 soll der gesamte Hafen CO<sub>2</sub>-neutral sein.

Für deutsche Anbieter, die Lösungen in den Segmenten Automatisierung, erneuerbare Energien, Energieeffizienz und dergleichen in ihrem Portfolio haben, ergeben sich bei diesem Projekt gute Geschäftschancen. Gleiches gilt für Hersteller und Zulieferer der Bauindustrie und des Maschinenbaus.

Service

## MEHR ZUM THEMA



### Infrastrukturprojekte unterstützen

Beratung durch deutsche Ingenieure ist im Ausland gefragt. Ein Branchenüberblick: [tinyurl.com/beratende-ingenieure](https://tinyurl.com/beratende-ingenieure)



### Branchenbericht: Verkehrspläne in Indien

Deutsche Unternehmen können von Indiens Plänen profitieren. [www.tinyurl.com/Verkehr-Indien](https://www.tinyurl.com/Verkehr-Indien)



### GTAI-Wirtschaftsanalyse

Die indische Regierung will die Ausgaben für Infrastruktur um elf Prozent erhöhen. [www.tinyurl.com/Infrastruktur-Indien](https://www.tinyurl.com/Infrastruktur-Indien)

# BRASILILIEN IN BEWEGUNG

Brasilien ist für Automobilhersteller und -zulieferer ein wichtiger Produktionsstandort und Absatzmarkt. Im Inland besonders beliebt: Flex-Fuel-Modelle. Aber auch die Elektrifizierung nimmt Fahrt auf. Dabei bekommen deutsche Hersteller zunehmend Konkurrenz aus China.

von **GLORIA ROSE**, Germany Trade & Invest São Paulo

**I**m Juli 2024 war es so weit: Die B. Grob do Brasil S.A. hat in ihrem Werk im Bundesstaat São Paulo erstmals ein voll automatisiertes Produktionssystem für Elektromotoren zur Marktreife gebracht. Die Kunden der Anlage sitzen in Mexiko. Dort bauen zahlreiche Autobauer ihre Produktion aus.

Vom Werk in São Bernardo do Campo aus liefert das zur deutschen Grob-Gruppe gehörende Unternehmen auch Fertigungslinien in die USA und nach Europa. Etwa 90 Prozent der Produktion geht in den Export. Dagegen kommen aus dem brasilianischen Inlandsmarkt seit Jahren nur vereinzelt Aufträge. Der Grund: Der Kfz-Markt des Landes ist in der schweren Rezession der Jahre 2015/2016 und der wenig später folgenden Coronakrise erheblich geschrumpft.

## Wettbewerb mit Vor- und Nachteilen

Hinzu kommt, dass in Brasilien gefertigte Autos kaum im internationalen Wettbewerb standhalten. Schuld sind hohe brasilien-spezifische Kosten, die der brasilianische Industriedachverband CNI bereits seit Langem als Custo Brasil anprangert. Darunter fallen beispielsweise hohe Aufwendungen aufgrund von Bürokratie und ineffizienter Infrastruktur. Infolgedessen legte die lokale Industrie den Rückwärtsgang ein: Im Jahr 2021 zog sich Ford

komplett aus Brasilien zurück und Mercedes-Benz stellte die Produktion von Personenkraftwagen ein.

Trotz des Custo Brasil schreibt der Grob-Standort in São Bernardo do Campo schwarze Zahlen und trägt entscheidend zum Erfolg der Gruppe bei. Das Werk produziert etwa zehn bis 15 Prozent kostengünstiger als das deutsche Mutterhaus. „In der Erfahrung und dem Engagement unserer Belegschaft liegt unser größter Standortvorteil“, betont Michael Bauer, der die brasilianische Grob-Tochter seit 16 Jahren leitet. Aufgrund der arbeitsintensiven Prozesse kämen die günstigen Lohnkosten bei der Herstellung komplexer Produktionssysteme laut Bauer besonders zum Tragen.

## Förderprogramm setzt Anreize

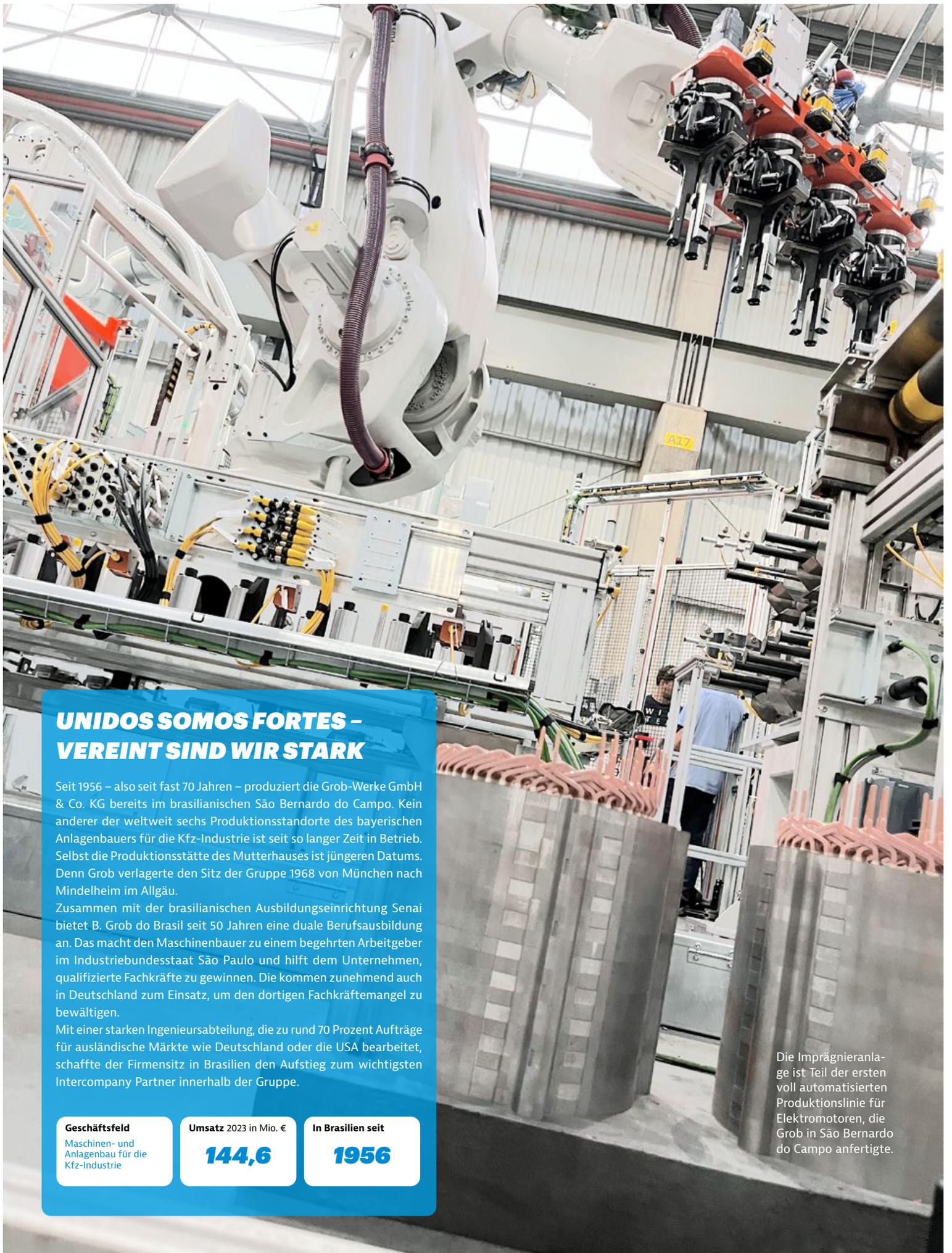
Bei Ausgangsmaterialien wie Gusseisen und Aluminium bietet Brasilien hingegen zurzeit kaum Kostenvorteile. Das kann sich ändern, wenn es dem Land gelingt, seine erneuerbaren Energien für eine grüne Reindustrialisierung zu nutzen. Dafür setzt die Regierung auf eine neue Industriepolitik: Nova Indústria Brasil (NIB). Bis 2026 stellt die Regierung rund 60 Milliarden US-Dollar an Fördergeldern zur Verfügung, unter anderem für Mover (Mobilidade Verde e Inovação) – das neue Förderprogramm für die Kfz-Industrie → **SIEHE SEITE 41**.

Das Programm Mover, das Präsident Lula da Silva am 27. Juni 2024 verabschiedete, setzt Steueranreize für energieeffiziente Kfz im Wert von rund 3,5 Milliarden US-Dollar. Zu den neuen Anforderungen gehört die Messung der Kohlenstoffemissionen nach dem Prinzip Well-to-Wheel. Dabei stehen sämtliche Prozesse, die das Fahrzeug zur Energiegewinnung benötigt, auf dem Prüfstand – von der Produktion der Kraftstoffe bis zur Art des Antriebs. Außerdem setzt Mover einen Mindestanteil wiederverwertbarer Materialien voraus. Die exakte Höhe des Anteils und weitere konkrete Vorgaben stehen aber noch aus.

Brasilien hat sein Potenzial im Bereich Biokraftstoffe früh erkannt. Eine besondere Rolle spielt Bioethanol, das aus Zuckerrohr und zunehmend auch aus Mais gewonnen wird. Auch dank Biodiesel und Biomethan ist der Energiemix des Transportsektors schon heute überdurchschnittlich grün. Im Jahr 2023 lag der Anteil erneuerbarer Energien bei 22,5 Prozent. Zum Vergleich: Deutschland kam 2023 auf 7,3 Prozent, so das Umweltbundesamt.

## Investitionswelle stärkt Kfz-Industrie

Brasiliens Regierung feiert Mover als großen Erfolg. Insgesamt rechnet der nationale Verband der Kraftfahrzeughersteller, Anfavea,



## UNIDOS SOMOS FORTES - VEREINT SIND WIR STARK

Seit 1956 – also seit fast 70 Jahren – produziert die Grob-Werke GmbH & Co. KG bereits im brasilianischen São Bernardo do Campo. Kein anderer der weltweit sechs Produktionsstandorte des bayerischen Anlagenbauers für die Kfz-Industrie ist seit so langer Zeit in Betrieb. Selbst die Produktionsstätte des Mutterhauses ist jüngerer Datums. Denn Grob verlagerte den Sitz der Gruppe 1968 von München nach Mindelheim im Allgäu.

Zusammen mit der brasilianischen Ausbildungseinrichtung Senai bietet B. Grob do Brasil seit 50 Jahren eine duale Berufsausbildung an. Das macht den Maschinenbauer zu einem begehrten Arbeitgeber im Industriebundesstaat São Paulo und hilft dem Unternehmen, qualifizierte Fachkräfte zu gewinnen. Die kommen zunehmend auch in Deutschland zum Einsatz, um den dortigen Fachkräftemangel zu bewältigen.

Mit einer starken Ingenieursabteilung, die zu rund 70 Prozent Aufträge für ausländische Märkte wie Deutschland oder die USA bearbeitet, schaffte der Firmensitz in Brasilien den Aufstieg zum wichtigsten Intercompany Partner innerhalb der Gruppe.

**Geschäftsfeld**  
Maschinen- und  
Anlagenbau für die  
Kfz-Industrie

Umsatz 2023 in Mio. €

**144,6**

In Brasilien seit

**1956**

Die Imprägnieranlage ist Teil der ersten voll automatisierten Produktionslinie für Elektromotoren, die Grob in São Bernardo do Campo anfertigte.



CEO Michael Bauer (links) und Ausbilder Odair Maranhão stellen GTAI-Korrespondentin Gloria Rose das Ausbildungsprogramm im Werk von B. Grob do Brasil vor.

bis 2023 mit einem Investitionsvolumen von 25 Milliarden US-Dollar. Als einer der bedeutendsten Autobauer plant Volkswagen (VW) mit seiner Tochtergesellschaft Volkswagen do Brasil zwischen 2021 und 2028 Investitionen von über drei Milliarden US-Dollar in die brasilianischen Standorte. Für die Wolfsburger war das Land 2023 der drittgrößte Markt weltweit. Nur in China und in Deutschland verkaufte der Konzern mehr Fahrzeuge.

Bis 2028 will VW 16 Fahrzeuge auf den brasilianischen Markt bringen, davon vier Modelle aus rein lokaler Produktion. Schon jetzt arbeitet das Unternehmen mit rund 1.000

Zulieferern zusammen. Um auf Hybridfahrzeuge und E-Autos umzustellen, muss sich im Lieferantennetz eine neue Produktionskette herausbilden. Alexander Seitz, VW-Geschäftsführer in Südamerika, geht davon aus, dass die Ausgaben zur Beschaffung von Komponenten pro Jahr um fünf bis zehn Prozent steigen werden. „Die brasilianischen Hersteller müssen dafür möglicherweise Partnerschaften mit ausländischen Unternehmen eingehen. Wir spüren, dass sie ein großes Interesse haben, sich an neuen Projekten zu beteiligen“, erklärte der VW-Manager auf dem Branchenevent The One im Mai 2024 in São Paulo.

Ebenso wie Grob haben zahlreiche weitere deutsche Zulieferer zur Entwicklung der Kfz-Industrie in dem südamerikanischen Land beigetragen und produzieren seit Langem vor Ort. Bosch, Mahle, Continental, Edscha, Jost, Maxion Wheels und SMR Automotive wollen die Förderanreize von Mover nutzen und investieren. Für Gaston Diaz Perez, Lateinamerika-Chef der Bosch-Gruppe, ist Brasilien einer der aussichtsreichsten Produktionsstandorte für den Export von Autoteilen. Das Unternehmen schloss kürzlich umfangreiche Lieferverträge mit indischen Herstellern ab. Vielversprechende Exportmärkte seien zudem Schweden und Thailand.

Michael Bauer von Grob erwartet durch Mover vorerst keine Großaufträge aus Brasilien. Denn infolge des Förderprogramms Inovar-Auto, das von 2013 bis 2017 Investitionen anlockte, entstanden Überkapazitäten. „Mover motiviert Brasiliens Autobauer zur Markteinführung neuer Modelle, aber nicht zu Investitionen in neue Fertigungslinien. Neue Aufträge für Grob könnten sich durch die lokale Produktion von Elektromotoren ergeben. Aber dafür ist Brasiliens E-Auto-Markt noch zu klein“, erklärt Bauer.

## LÄNDERCHECK

BRASILILIEN



Brasília

BIP-Prognose 2023/2024

+2,9

+2,3

Marktpotenzial 2024

Agrarwirtschaft	●
Bauwirtschaft	●
Erneuerbare Energien	●
Öl und Gas	●

Quellen: IBGE; Banco do Brasil; GTAI

## 3 FRAGEN ZUM MARKT



Gloria Rose,  
GTAI-Korrespondentin  
São Paulo

»Biokraftstoffe verlängern den Produktlebenszyklus des Verbrennungsmotors in Brasilien.«

### Welche Bedeutung hat der Binnenmarkt?

Mit einer Bevölkerung von über 200 Millionen Menschen verfügt Brasilien über einen der größten Inlandsmärkte der Welt, der multinationale Konzerne zu Investitionen bewegt. Die hohe Konsumneigung der privaten Haushalte wirkt als Motor der Wirtschaft. Dahingegen steigen die staatlichen Konsumausgaben nur moderat an. Das Wirt-

schaftswachstum stützt sich auch auf den Infrastrukturausbau, der zunehmend in privatwirtschaftlicher Hand liegt.

### Welche Branchen sind in den Welthandel eingebunden?

In Brasilien sind die Agrar- und Lebensmittelindustrie, der Bergbau und die Energiebranche stark in den Welthandel eingebunden. Anders als die Rohstoffproduktion ist die verarbeitende

Industrie hauptsächlich auf den Binnenmarkt ausgerichtet und kann im internationalen Wettbewerb nicht mithalten.

### Welche Rolle spielt die Landeswährung?

Die Wechselkursschwankungen des brasilianischen Real belasten die Unternehmen erheblich. Ein schwacher Real begünstigt Exporte und die Nachfrage am Weltmarkt steigt. Gleichzeitig verteuert ein schwacher Real die Importe, was aufgrund der internationalen Preisgestaltung zu steigenden Produktionskosten und Inflation führen kann.



### VOLKSWAGEN DO BRASIL

- Produziert seit 1953 in Brasilien
- Nummer zwei auf dem brasilianischen Automarkt nach Marktführer Fiat (Stellantis)
- Größter Kfz-Exporteur Brasiliens
- Wachstum Pkw-Verkauf 2023: 29,5 Prozent; Prognose für 2024: 6,6 Prozent

Montagelinie von Volkswagen do Brasil.

### Chinas E-Autos drängen auf den Markt

Elektromobilität war am brasilianischen Automobilmarkt bislang nahezu ausschließlich Thema im Luxussegment. Doch seit dem vergangenen Jahr wächst der Verkauf rapide. Mit rund 5.200 Stück pro Monat wurden im ersten Halbjahr 2024 zehnmal so viele Autos mit rein batterieelektrischem Antrieb zugelassen wie im Vorjahreszeitraum. Außerdem wächst die Nachfrage nach Hybridelektrofahrzeugen und Plug-in-Hybrid-Modellen, letztere lassen sich auch über ein Steckersystem aufladen.

Den Trend befeuern preisgünstige Angebote chinesischer Hersteller, die neue Absatzmärkte suchen. Die sieben beliebtesten E-Modelle in dem südamerikanischen Land stammen von den chinesischen Autoherstellern BYD und Great Wall Motor. Beide investieren bereits in die Produktion in Brasilien und treiben die Markterschließung aggressiv voran. Denn Schwellenländer stehen in besonderem Fokus der Chinesen, nachdem die USA und nun auch Europa den Markt abschotteten.



Interessant ist Brasilien für ausländische Anbieter von Elektrofahrzeugen auch, da das Land bislang keine reinen E-Autos produziert. Außerdem hatte die Regierung die Importsteuern in diesem Segment bis Ende Dezember 2023 auf null gesetzt.

Im Zuge von Mover nimmt Brasilien die Steuer senkung zurück und hebt die Importsteuern auf E-Autos seit Januar 2024 etappenweise an. Dennoch legten die Neuzulassungen importierter Fahrzeuge im ersten Halbjahr um knapp 40 Prozent auf 197.600 Exemplare zu. Innerhalb eines Jahres stieg der Marktanteil chinesischer Hersteller am Kfz-Import von sieben auf 26 Prozent, berechnete der Herstellerverband Anfavea. Zum Schutz des Inlandsmarkts

fordert Anfavea eine sofortige Anhebung des Zollsatzes auf den regulären Tarif für Autos von 35 Prozent und zusätzliche Einfuhrquoten.

### Exportrückgang – mit Ausnahmen

Das Vordringen der chinesischen Hersteller bereitet Brasiliens Autobauern Sorge. Die wachsende Konkurrenz spüren sie nicht nur auf dem Inlandsmarkt, sondern auch im Export. Seit Anfang 2023 sank der Marktanteil brasilianischer Kfz in Mexiko von 8,6 auf 5,3 Prozent, in Kolumbien von 22,6 auf 17 Prozent. Anfavea erwartet, dass die Kfz-Ausfuhren 2024 insgesamt um voraussichtlich 20 Prozent einbrechen werden.

Mit weiterhin guten Exportgeschäften rechnet hingegen Zulieferer B. Grob do Brasil: Die zweite von insgesamt fünf E-Motoren-Fertigungslinien für Mexiko ist bereits in Produktion. **M**

### ONLINE



Mehr Informationen zum Programm Mover und zur Wiedereinführung der Zölle auf E-Autos:  
[www.tinyurl.com/brasilien-automobil](http://www.tinyurl.com/brasilien-automobil)

# GEMEINSAM BESSER?

Nach 30 Jahren Alleinregierung des ANC herrscht in Südafrika jetzt eine breite Koalition aus elf Parteien. Die deutschen Unternehmen am Kap erwarten von der neuen Regierung ökonomische Impulse.

von **JENNY TALA**, Germany Trade & Invest Johannesburg

## LÄNDERCHECK SÜDAFRIKA



Pretoria

BIP-Prognose 2023/2024

+0,7      +1,1

Marktpotenzial

Kfz	●
Transport und Logistik	●
Nahrungsmittel	●
Pharma	●

Quelle: Economist Intelligence Unit, 2024

Trotz aller Begeisterung: Der Afrikanische Nationalkongress (ANC) erlitt bei den nationalen Wahlen im Mai 2024 große Verluste. Erstmals seit 30 Jahren muss die Partei Koalitionen eingehen.



**W**er am 3. Juli 2024 der Vereidigung der Ministerinnen und Minister der neuen südafrikanischen Regierung beiwohnte, musste Geduld mitbringen. Fast drei Stunden dauerte die Zeremonie, die unter der Leitung des obersten Verfassungsrichters Raymond Zondo in Kapstadt stattfand. Der Grund: Ganze 65 Minister und Vizeminister mussten eingeschworen werden – so viele wie noch nie in Südafrikas Geschichte. Die Zahl der Ministerien wurde auf 32 erhöht, das sind doppelt so viele wie in Deutschland.

### Der Niederlage folgt die Partnerwahl

Seiner ursprünglichen Ankündigung, das Kabinett verkleinern zu wollen, kommt Präsident Cyril Ramaphosa damit nicht nach. Doch ihm blieb nicht viel anderes übrig, nachdem seine Partei African National Congress (ANC) bei den Wahlen im Mai die schwerste Niederlage seit ihrer Gründung eingefahren hatte. Das Ergebnis ist historisch: Seit dem Ende der Apartheid 1994, also 30 Jahre lang, regierte der ANC Südafrika allein. Bei den diesjährigen Wahlen erhielt die Partei erstmals weniger als 50 Prozent der Wählerstimmen.

Die Konsequenz: Der ANC musste sich Partner suchen, um an der Macht zu bleiben.

Viel wurde spekuliert über mögliche Machtkonstellationen. Doch Präsident Ramaphosas Entscheidung, alle Parteien zur Beteiligung an einer Regierung der nationalen Einheit (Government of National Unity) einzuladen, überraschte die meisten. Die beiden großen linkspopulistischen Parteien Economic Freedom Fighters und die erst 2023 von Ex-Präsident Jacob Zuma gegründete Umkhonto we Sizwe (MK) erteilten Ramaphosa umgehend eine Abfuhr. Zehn Parteien kamen Ramaphosas Aufruf nach – und wurden, zumindest teilweise, mit Ministerposten belohnt. Die meisten davon gingen – nach dem ANC, dem 20 Minister angehören – an die wirtschaftsnahe Democratic Alliance (DA), die mit etwas mehr als 20 Prozent der Stimmen zweitstärkste Kraft wurde. Die restlichen neun Mitglieder der neuen Vielparteienregierung bilden einen bunten Strauß aus Linken, Konservativen, Sozialdemokraten, Nationalisten und abtrünnigen ANC-Mitgliedern, die eigene Parteien gegründet haben. Das Spektrum reicht von der konservativen Inkatha Freedom Party, die vor allem von der größten Bevölkerungsgruppe der Zulu unterstützt wird, über die Freedom Front Plus, die einen selbst verwalteten Burenstaat schaffen will, bis hin zu Al Jama-ah, einer Partei, die sich für die Rechte von Muslimen einsetzt. Vor der Koalition liegen große Aufgaben. Korruption, Kriminalität und eine hohe Arbeitslosigkeit lähmen Südafrikas Wirtschaftswachstum. Der Internationale Währungsfonds IWF korrigierte seine Prognose für 2024 in den vergangenen



### KOMMENTAR

Jenny Tala, GTAI Johannesburg

Südafrikas neue Regierung der nationalen Einheit ist eine große Chance für das Land. Nach 30 Jahren an der Macht kann der ANC erstmals nicht mehr im Alleingang entscheiden. Das wird nicht nur für frischen Wind und neue politische Impulse sorgen, sondern auch helfen, Missstände aufzudecken und strukturelle Probleme anders anzugehen. Gleichzeitig sind langjährige Oppositionsparteien jetzt erstmals Teil der Regierung und müssen liefern.

An einigen Stellen sind bereits Veränderungen sichtbar, zum Beispiel bei der Visumthematik. Der Fachkräftemangel gilt als eines der größten Hindernisse für Wirtschaftswachstum und Investitionen in Südafrika. Trotzdem war es in der Vergangenheit ein riesiges Problem, ausländische Fach- und Führungskräfte ins Land zu bekommen. Der neue Innenminister Leon Schreiber hat unmittelbar nach seinem Amtseintritt ein Spezialteam eingesetzt, das sich ausschließlich um die Bearbeitung der mehr als 300.000 aufgestauten Visumsanträge kümmert. Seitdem wurde der Rückstand nach Angaben des Ministers bereits deutlich reduziert.

Aber es gibt selbstverständlich auch Herausforderungen. Die Vielzahl unterschiedlicher Parteien innerhalb der Regierung birgt das Risiko, dass interne Interessenskonflikte zu Verzögerungen bei wichtigen Entscheidungsprozessen führen. Präsident Ramaphosas wichtigste Aufgabe wird es sein, die Regierung zusammenzuhalten und dafür zu sorgen, dass Reformprozesse angestoßen und fortgesetzt werden.

Monaten sukzessive auf 0,9 Prozent herab, die Schätzungen anderer Institute liegen bei maximal 1,3 Prozent. Innerhalb Subsahara-Afrikas bildet Südafrika damit fast das Schlusslicht.

### Die Wirtschaft braucht neuen Schwung

Angesichts der hohen Staatsverschuldung ist der Spielraum für öffentliche Investitionen gering. Dabei wären diese dringend nötig: Südafrikas Infrastruktur liegt brach, auf die schon Jahre andauernde Energiekrise könnte eine Wasserkrise folgen. Das Beratungsunternehmen Deloitte Africa berechnete, dass die derzeitigen Infrastrukturausgaben in Höhe von 15 Prozent des Bruttoinlandsprodukts mindestens verdoppelt werden müssten, um das Wachstum signifikant anzukurbeln.

Die Regierungsbeteiligung der wirtschaftsnahen DA weckt Hoffnungen, dass dem Privatsektor künftig eine wichtigere Rolle in Südafrikas Schlüsselindustrien zukommt. So

reagierten auch die Finanzmärkte positiv auf die Koalitionsbildung. Ebenfalls positiv wird die personelle Besetzung des Ministers für Handel, Industrie und Wettbewerb durch den ANC-Politiker Parks Tau gewertet. Der ehemalige Bürgermeister Johannesburgs gilt als sachkundig und sei ein Macher, hört man aus dem Ministerium. Südafrikas Industrieverbände hoffen darauf, dass Tau Kernbranchen wie die Nahrungsmittelindustrie fördern wird, um südafrikanische Produkte international wettbewerbsfähiger zu machen.

### Erste Veränderungen sind spürbar

Volker Knoth, Managing Director der südafrikanischen Niederlassung von AZ Armaturen, spürt bereits, dass sich der Wind gedreht hat. „Vor der Wahl wurden viele Projekte, die ein größeres Investitionsvolumen beinhalteten, zurückgestellt“, sagt Knoth, dessen Firma im eigenen Werk bei Johannesburg Küken-

hähne und andere Industriearmaturen für Kunden verschiedener Branchen herstellt. Seine aktuelle Beobachtung: „Jetzt merken wir, dass sich etwas bewegt – unser Geschäft hat sichtbar angezogen.“ Knoth sieht in der Koalition „großes Potenzial, einen breiten gesellschaftlichen Konsens hinter sich zu vereinen“. Für die Wirtschaft wünscht er sich, dass administrative Hürden abgebaut und Korruption sowie Protektionismus – insbesondere bei Südafrikas Staatsunternehmen – systematisch bekämpft werden.

In der Auslandshandelskammer (AHK) für das Südliche Afrika setzt man unter anderem darauf, dass die neue Regierung ihren Weg hin zu einer grünen Wirtschaftsentwicklung fortsetzen wird, insbesondere im Hinblick auf den Ausbau erneuerbarer Energien, die Liberalisierung des Strommarktes und die Entwicklung einer lokalen Wasserstoffwirtschaft. „Viele deutsche Unternehmen fokussieren sich

# 3

## WICHTIGE ZIELE DER REGIERUNG

**Genau 50 Tage nach der Wahl richtete sich Präsident Cyril Ramaphosa in seiner Rede zur Eröffnung des Parlaments an die südafrikanische Bevölkerung. Das Datum war nicht zufällig gewählt: Der 18. Juli ist der Geburtstag von Nelson Mandela, der seit 2010 auch international als Nelson-Mandela-Gedenktag gefeiert wird. Anlass der Rede war die Vorstellung der drei wichtigsten Ziele, auf die sich die Koalition verständigt hat.**

### 1

**Inklusives Wirtschaftswachstum und Schaffung von Arbeitsplätzen:** Um ihr Ziel zu erreichen, will die Regierung das Investitionsklima verbessern, indem sie die Vorschriften für öffentlich-private Partnerschaften vereinfacht und massiv in Ausbau sowie Instandhaltung von Infrastruktur investiert. Er wolle „das Land in

eine Baustelle verwandeln“, so Ramaphosa in seiner Rede. Eine intelligente Industriepolitik soll südafrikanische Produkte international wettbewerbsfähiger machen und Anreize für exportorientierte Unternehmen schaffen. Der Staat will zudem stärker von Südafrikas Rohstoffreichtum – darunter die weltweit größten Vorkommen an Platinmetallen – profitieren. Statt Rohmaterialien direkt zu exportieren, sollen diese vor Ort weiterverarbeitet und dadurch Arbeitsplätze geschaffen werden. Die Energiewende soll weiter vorangetrieben und der Export von grünem Wasserstoff gefördert werden. Besondere Unterstützung sollen kleine und mittlere Unternehmen, der informelle Sektor sowie arbeitsintensive Branchen wie Dienstleistungen, Landwirtschaft, umweltfreundliche Produktion und Tourismus erhalten.

### 2

**Verringerung der Armut und Bewältigung der hohen Lebenshaltungskosten:** Die Koalition plant unter anderem die Ausweitung des Warenkorbs der von der Mehrwertsteuer befreiten Grundnahrungsmittel und eine Senkung der Benzinkosten.

### 3

**Schaffung eines funktionsfähigen, ethischen Entwicklungsstaates:** Hier steht der Abbau von Bürokratie und die Stärkung einer unabhängigen Justiz zur Bekämpfung von Korruption und Kriminalität im Fokus. Südafrikas Staatsunternehmen sollen zwecks Effizienzsteigerung, Korruptionsbekämpfung und mehr Transparenz in eine Holdinggesellschaft überführt werden.

Südafrikas Präsident Cyril Ramaphosa steht in seiner zweiten Amtszeit vor großen Herausforderungen.



hier auf die mittelfristigen Perspektiven und Potenziale im Land – und die sind vielfältig“, sagt AHK-Chefin Simone Pohl. Das läge auch daran, dass viele der mehr als 500 Mitgliedsunternehmen schon lange im Land und damit krisenerprobt sind.

Angesichts der teils massiven ideologischen und inhaltlichen Differenzen zwischen den Koalitionspartnern bleibt abzuwarten, wie sich die Regierung der selbst ernannten Regenbogennation künftig positionieren wird. Das gilt auch für die Außenpolitik: Für den ANC

»Vor der Wahl wurden viele Projekte, die ein größeres Investitionsvolumen beinhalteten, zurückgestellt.«

**VOLKER KNOTH,**  
*Managing Director AZ Armaturen*

hat das Staatenbündnis BRICS, dem neben Brasilien, Indien und China auch Russland angehört, eine große Bedeutung. Den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine hat Südafrika bis heute nicht offiziell verurteilt. Die DA hingegen steht klar auf der Seite der Ukraine. Auch der Gazakrieg sorgte bereits für Verwerfungen zwischen den Parteien. Für Südafrikas Wirtschaft sei die Priorität aber eindeutig, sagt Simone Pohl von der AHK Südliches Afrika: „Wir brauchen Stabilität, Planbarkeit und ein verlässliches Geschäftsumfeld.“ **M**

Die Liza Unity ist eines von mehreren Schiffen, die vor der Küste Guyanas nach Öl bohren.



# ÖL-BONANZA IN GUYANA

Das kleine Land Guyana im Norden Südamerikas wurde bislang meist übersehen. Dank gigantischer Ölfunde entwickelt sich die ehemals britische Kolonie aktuell rasant zu einem wichtigen Player im Erdölsektor. Jetzt muss die lokale Regierung verantwortungsvoll mit dem unerwarteten Reichtum umgehen.

von **EDWIN SCHUH**, Germany Trade & Invest Mexiko-Stadt und **JANOSCH SIEPEN**, Germany Trade & Invest Bogotá

**A**ls ExxonMobil im März 2015 zum ersten Mal vor der Küste Guyanas auf Erdöl stieß, geriet die Branche weltweit ins Staunen: Die entdeckte Lagerstätte im Stabroek Block galt als einer der größten Ölfunde des Jahrzehnts. Seitdem machten ExxonMobil und andere Mineralölunternehmen rund 40 weitere Entdeckungen.

Die Vorkommen in Guyana belaufen sich Schätzungen zufolge inzwischen auf 13,2 Milliarden Barrel Öl – mehr als das um ein Vielfaches größere Nachbarland Brasilien hat. Rasch fuhr ExxonMobil die Förderung hoch und er-

reichte Anfang 2024 eine Rate von 645.000 Barrel Erdöl täglich. Damit produziert Guyana schon jetzt pro Kopf gemessen mehr Erdöl als Kuwait oder Katar, die bisherigen Spitzenreiter in der Rangliste. „Mit weiteren Projekten wollen wir die Förderung bis 2027 auf 1,3 Millionen Barrel täglich verdoppeln“, äußerte Alistair Routledge, Geschäftsführer von ExxonMobil Guyana, gegenüber lokalen Medien. Im Übrigen war Deutschland 2023 hinter den USA und den Niederlanden der drittgrößte Käufer guyanischen Erdöls. Der Hochlauf der Erdölindustrie beschert

dem einzigen englischsprachigen Land Südamerikas traumhafte Wachstumsraten: Seit 2020 hat sich die Wirtschaftskraft verdreifacht. Allein 2022 legte das Bruttoinlandsprodukt um 62,3 Prozent zu. Bis zum Jahr 2029 erwartet der Internationale Währungsfonds (IWF) in keinem anderen Land der Welt ein stärkeres Wirtschaftswachstum.

## Die Einnahmen sprudeln

Über Förderabgaben von ExxonMobil sowie den Konzessionspartnern Hess und China National Offshore Oil Corporation soll auch

## WIE IST GUYANAS VERHÄLTNIS ZU SEINEN NACHBARSTAATEN?

Guyana, Brasilien und Suriname möchten laut einer gemeinsamen Erklärung vom Februar 2024 ihre Zusammenarbeit im Öl- und Gassektor vertiefen. Guyanas Präsident Irfaan Ali hofft dabei auf die Unterstützung des brasilianischen Staatskonzerns Petrobras bei der Exploration in Guyana. Während die drei Länder in der Erklärung versichern, den Frieden in der Region erhalten zu wollen, schwelt der stetige Konflikt mit Guyanas Nachbar Venezuela weiter: Venezuela beansprucht Guyanas ölreiche Essequibo-Region und brachte das 2023 in einem Referendum zum Ausdruck. Seitdem hat Venezuela seine Truppen in Grenznähe verstärkt und einen neuen Bundesstaat im umstrittenen Gebiet gegründet. Eine militärische Auseinandersetzung sei laut Experten zwar unwahrscheinlich. Dennoch bestehe das Risiko einer Eskalation, sollte der venezolanische Präsident Nicolás Maduro impulsiv handeln.

**33,9%**  
soll laut Prognosen das BIP-Wachstum 2024 betragen.<sup>1)</sup>

**RUND 831.000**  
Einwohner zählt Guyana.<sup>2)</sup>

1) Quelle: World Economic Outlook, IWF

2) Quelle: United Nations, Population Division 2024

die guyanische Bevölkerung an dem Ölreichtum teilhaben. 2024 betragen die Einnahmen Guyanas aus dem Ölgeschäft voraussichtlich rund 2,4 Milliarden US-Dollar. Das Budget der Regierung ist dadurch 47 Prozent höher als im Vorjahr. „Die jährlichen Zahlungen der Erdölunternehmen dürften sich in den kommenden Jahren durch weitere Förderprojekte vervielfachen“, sagt Gregory Dean, Präsident der 2022 gegründeten Handelskammer der Europäischen Union in Guyana. Die Regierung wolle diese Mittel unter anderem in den Ausbau der Gesundheitsversorgung und in Infrastrukturprojekte investieren.

Ein Beispiel: Vamed, ein deutsch-österreichischer Dienstleister im Gesundheitswesen, errichtet derzeit in Guyana eine neue Kinderklinik mit 256 Betten. Das Unternehmen hatte Anfang 2022 den Zuschlag für die Planung und den Bau des 153 Millionen US-Dollar teuren Krankenhauses in der Hauptstadt Georgetown erhalten. Auch der Bau des New Amsterdam Public Hospital im Osten Guyanas ging an Vamed. Der Grundstein für das 161 Millionen US-Dollar teure Projekt wurde Anfang 2024 gelegt. Das Krankenhaus soll höchsten internationalen Standards entsprechen. Unter anderem

ist die Ausstattung mit einem Kernspintomografen geplant – bislang gibt es erst ein Gerät im ganzen Land.

Insgesamt befinden sich aktuell elf neue Kliniken im Aufbau und bei vier bestehenden Einrichtungen laufen Modernisierungen. Allein 2024 beträgt das Regierungsbudget für den Gesundheitssektor rund 620 Millionen US-Dollar.

### Neue Stromversorgung ist nötig

Investitionen erfolgen auch im Energiesektor: Siemens Energy ist an einem Gaskraftwerk mit einer Kapazität von 300 Megawatt beteiligt. „Wir liefern dafür das Gas- und Dampfturbinenkraftwerk und weitere Komponenten“, sagt Oscar Bernal, Business Development Manager für Guyana und Suriname. „Da wir bereits seit vier Jahren in Guyana aktiv sind, haben wir einen Wettbewerbsvorteil gegenüber der Konkurrenz. Demnächst wollen wir ein Büro vor Ort eröffnen“, so Bernal weiter, der bislang noch in Bogotá stationiert ist.

Wenn das Gaskraftwerk von Siemens Energy wie geplant Ende 2025 den Betrieb aufnimmt, kann Guyana seine Kohlenstoffemissionen reduzieren – bisher stammt 97 Prozent der Elektrizität aus Dieselmotoren. Das ehrgeizige Ziel

der Regierung: bis 2030 den Anteil erneuerbarer Energien mit Unterstützung internationaler Unternehmen auf 59 Prozent anheben.

### Fluch oder Segen?

Der Rohstoffreichtum Guyanas birgt aber auch Risiken: Die hohen Erdölexporte können zu einer Aufwertung der lokalen Währung und damit zu einer Schwächung anderer Wirtschaftssektoren führen – Ökonomen bezeichnen dieses Phänomen als Holländische Krankheit. In Guyana sind traditionelle Produktionsbereiche wie der Anbau von Reis und Zuckerrohr gefährdet. Nach Angaben der Weltbank sank der Anteil der in der Landwirtschaft tätigen Bevölkerung zwischen 2017 und 2022 von 18,3 auf 11,9 Prozent. Beobachter befürchten eine öllastige Wirtschaft mit sozialen Spannungen und einer ungleichen Verteilung der Vermögen zwischen den Bevölkerungsgruppen Guyanas. **M**

### ONLINE



Mehr Informationen rund um Guyana finden Sie unter:

[www.gtai.de/guyana](http://www.gtai.de/guyana)

## ROHSTOFFPARTNER MONGOLEI

WILL SICH VON CHINA UND RUSSLAND UNABHÄNGIGER MACHEN

**SEIT WANN PARTNER?** 13. Oktober 2011

**WELCHER ROHSTOFFE?** Die Mongolei verfügt über einige der größten bekannten Kupfer- und Kohlelagerstätten weltweit und besitzt darüber hinaus relevante Vorkommen an Gold, Flussspat, Eisen und Wolfram. Der Rohstoffsektor ist der mit Abstand wichtigste Wirtschaftsfaktor im Land. Die Regierung versucht, nicht zu abhängig von den beiden großen Nachbarn China und Russland zu werden – das eröffnet Chancen für Deutschland, das die mongolische Außenministerin Battsetseg Batmunkh als ersten Drittnachbarn bezeichnet.

**WAS BRINGT ES?** Es gibt jährliche Treffen eines deutsch-mongolischen Wirtschaftsausschusses, regelmäßige Wirtschaftstage, veranstaltet vom Bundesverband der Deutschen Industrie und dem Deutsch-Mongolischen Unternehmerverband.

Seit 2014 arbeitet die Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe eng mit dem mongolischen Bergbauministerium zusammen – vorwiegend zur technischen Unterstützung bei Exploration und Rohstoffmanagement sowie um für mehr Transparenz im Rohstoffsektor zu sorgen.



Mit Kupfererz beladener Lkw in einem staatseigenen Tagebau in der Mongolei: Die Erdenet-Mine ist eine der größten Kupferminen des Landes.



# NUMMERM SICHER

Deutschland hat seine Rohstoffversorgung lange Zeit für problemlos gehalten. Das hat sich nun geändert. Rohstoffpartnerschaften und -kooperationen sollen dabei helfen, weiter für Nachschub zu sorgen.

von **DETLEF GÜRTLER**, Germany Trade & Invest Berlin

**L**ange Jahre spielten Rohstoffe für deutsche Regierungen bestenfalls eine Nebenrolle. Im gleichermaßen rohstoffarmen und weltoffenen Deutschland gab es schließlich kaum Anlass für die Politik, die globalen Rohstoffmärkte als eigenes Handlungsfeld zu sehen: Was ein Unternehmen brauchte, kaufte es ein und veredelte es zu Produkten made in Germany. Deutschlands ökonomische Stärke kam aus der Fabrik – nicht aus dem Schacht.

## Idee stammt aus den 2010er-Jahren

Das hat sich spätestens mit der russischen Invasion der Ukraine im Februar 2022 geändert. Seitdem ist klar: Rohstoffarmut kann auch zu ökonomischer Abhängigkeit führen. Sie kann sogar eine politische Bedrohung werden.

Deshalb werden Rohstoffpartnerschaften immer wichtiger. Als in den 2010er-Jahren die ersten davon abgeschlossen wurden, standen eher entwicklungspolitische als wirtschaftliche Ziele im Vordergrund. Doch seit dem Überfall

## ROHSTOFFPARTNERSCHAFTEN – HIER IST DEUTSCHLAND DABEI

### Deutsche Rohstoffpartnerschaften:

Kasachstan, Mongolei und Peru. Vereinbarungen über Zusammenarbeit: Australien, Chile, Ghana und Kanada

**EU-Rohstoffpartnerschaften:** Argentinien, Chile, Demokratische Republik Kongo, Grönland, Kanada, Kasachstan, Namibia, Sambia, Ukraine und Usbekistan

**Minerals Security Partnership:** Australien, Estland, die EU, Finnland, Frankreich, Indien, Italien, Japan, Kanada, Norwegen, Republik Korea, Schweden, USA, Vereinigtes Königreich

**Minerals Security Partnership Forum:** Alle Mitglieder der Minerals Security Partnership plus Argentinien, Grönland, Kasachstan, Mexiko, Namibia, Peru, Ukraine und Usbekistan.

auf die Ukraine liegt der Fokus klar auf den Interessen der eigenen Wirtschaft und auf einer Ausweitung des Modells – und das nicht nur bei der Bundesregierung, sondern auch bei den Regierungen anderer Industrienationen.

Zum Redaktionsschluss gab es insgesamt drei deutsche Rohstoffpartnerschaften und vier Rohstoffkooperationen, zehn Rohstoffpartnerschaften der EU und dann noch die Minerals Security Partnership mit einer Forum genannten Erweiterung → [LINKS](#). Und fast alles davon wurde erst in allerjüngster Zeit auf den Weg gebracht.

## China kontrolliert Rohstofflieferketten

Im Fall Russlands ging es um die riskante Abhängigkeit bei Energierohstoffen. Bei Industrierohstoffen, in erster Linie Metallen, steht hingegen China im Fokus. „Deutschlands Importanteil seltener Erden aus China ist größer als er es bei Öl und Gas aus Russland je war“, warnte etwa der Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) im Februar 2024 und fordert



## ROHSTOFFPARTNER KASACHSTAN

EINES DER ROHSTOFFREICHSTEN LÄNDER DER WELT

**SEIT WANN PARTNER?** 8. Februar 2012

**WELCHE ROHSTOFFE?** Kasachstan ist eines der rohstoffreichsten Länder der Welt, sowohl bei den Energierohstoffen Öl, Gas und Kohle als auch bei vielen Industrierohstoffen, mit ergiebigen Vorkommen etwa für Chrom, Titan, Wolfram, Lithium und seltene Erden. Daten über die Lagerstätten sind kaum zugänglich, die Förderung hat oft noch gar nicht begonnen.

**WAS BRINGT ES?** Seit 2012 wurden von der BGR 50 Projekte und Lagerstätten in Kasachstan untersucht – unter anderem für Kupfer, Zink, Vanadium, Tantal, Wolfram, Molybdän und Titan. Dabei wurde auch jeweils die Wirtschaftlichkeit neu bewertet, was deutschen Unternehmen als Entscheidungshilfe für mögliche Joint Ventures mit kasachischen Firmen oder für eigene Konzessionen dienen kann.



Bagger verlädt im kasachischen Rudny Eisenerz in einen Güterzug: Das Land ist eines der rohstoffreichsten der Welt.

eine „entwicklungspolitische Zeitenwende“. Die Volksrepublik hat sich als wichtigster Rohstoffverarbeiter auf dem Weltmarkt etabliert – in China werden etwa jeweils mehr als zwei Drittel der jährlichen Fördermenge der Rohstoffe Gallium, Magnesium, Phosphor, Scandium, Silizium, Wismut, Wolfram und seltene Erden verarbeitet. Das könne für die deutsche Industrie böse enden, mahnt der BDI. Zuletzt hatte China den Export von Antimon, Gallium, Germanium, Grafit und seltenen Erden durch die Einführung von Exportkontrollen de facto reduziert. Der BDI fürchtet, dass China seine Kontrolle über Rohstofflieferketten in Zukunft häufiger als geopolitisches Druckmittel einsetzen könnte.

### Neue Technologien steigern Nachfrage

Und das zu einer Zeit, in der die Energiewende zu einer verstärkten Nachfrage nach Industriemetallen führt. So brauchen nach Berechnungen der Internationalen Energieagentur

## HIER HELFEN REGIERUNG UND VERBÄNDE

### Geologische Erkundung:

Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR): [www.bgr.de](http://www.bgr.de)

### Rohstoffmärkte und -preise, Rohstoffrecycling:

Deutsche Rohstoffagentur (DERA):

[www.deutsche-rohstoffagentur.de](http://www.deutsche-rohstoffagentur.de)

### Service für deutsche Unternehmen (Informationen über Rohstoffpotenziale und -projekte im Ausland, Vermittlung von Ansprech- und Geschäftspartnern):

Kompetenzzentren für Bergbau und Rohstoffe der deutschen Auslandshandelskammern (AHKn), GTA: [www.ahk.de](http://www.ahk.de) / [www.gtai.de](http://www.gtai.de)

### Nachhaltige Rohstoffgewinnung (De-karbonisierung, Maßnahmen gegen Entwaldung, Wassermanagement, Rekultivierung):

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit, BGR: [www.giz.de](http://www.giz.de) / [www.bgr.de](http://www.bgr.de)

(IEA) Hersteller für den Bau eines Elektroautos etwa sechsmal so viel kritische Rohstoffe wie für ein Auto mit Verbrennungsmotor – was in erster Linie am Materialbedarf für Batterien liegt. Auch Windkraftwerke enthalten nach IEA-Angaben pro Megawatt installierter Kapazität fünf- bis zehnmal mehr kritische Rohstoffe als ein konventionelles Gaskraftwerk. Entsprechend drastisch fiel die Rohstoffwende der Bundesregierung aus. Ein Eckpunktepapier des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) von Anfang 2023 bekannte sich dazu, „in Zukunft die Unternehmen bei der Sicherung einer nachhaltigen und langfristigen Rohstoffversorgung stärker zu unterstützen“.

Anders als in der Wirtschaftspolitik üblich bedeutet das aber nicht automatisch Subvention. Deutschland unterstützt Unternehmen mit seinen Rohstoffpartnerschaften und -kooperationen eher indirekt, statt selbst direkt einzugreifen. Die Bundesregierung, so Philipp Nimmermann, Staatssekretär im BMWK auf Nachfrage eines Abgeordneten, flankiere mit ihrer Rohstoffpolitik die Bemühungen der Wirtschaft zur Versorgung mit Rohstoffen, um die industrielle Wertschöpfung zu stärken.

Aber auch bei dieser Flankierung kommen schon eine ganze Reihe möglicher Aktivitäten zusammen. Edda Wolf, GTAI-Bereichsleiterin Rohstoffe, zählt vier Handlungsfelder auf, in denen öffentliche deutsche Institutionen gemeinsam mit jeweils spezialisierten deutschen Unternehmen entlang der Rohstoffwertschöpfungskette tätig werden können: Sie suchen gemeinsam Lagerstätten, geben Informationen zu Rohstoffmärkten und -projekten, vermitteln Ansprech- und Geschäftspartner und machen die Rohstoffgewinnung nachhaltiger → **SIEHE SEITE 32**

### Zahlreiche Offerten für Partnerländer

Auch für die Partnerstaaten in den Rohstoffkooperationen sind Unterstützungen im Angebot, nämlich für

- geologische Erkundung und Veröffentlichung geowissenschaftlicher Informationen,
- bessere Verwaltung, Transparenz und Regulierung des Bergbausektors im Einklang mit internationalen Standards und Praktiken,
- Einführung und Nachweis von Umwelt- und Sozialstandards im Bergbau,
- Aufbau von verantwortungsvollen Produktions- und Lieferketten, unter anderem über Zertifizierungssysteme, sowie
- Finanzierung ausgewählter Projekte für kritische Rohstoffe.

Wie attraktiv solche Angebote für die potenziellen Partnerstaaten sind, hängt stark von den jeweiligen Marktbedingungen ab. Schließlich binden auch diese Partner sich nicht exklusiv an Deutschland oder Europa. So lobte Bundeskanzler Olaf Scholz bei einem Besuch im Kooperationsstaat Chile Anfang 2023 Deutschland noch als idealen Partner für die Lithiumproduktion. Drei Monate später vergab Chile eine entsprechende Lizenz an den chinesischen Autokonzern BYD. **M**

## MEHR ZUM THEMA



### ANLAUFSTELLE ROHSTOFFE

**Darum geht es:** Ein gemeinsamer Service der Deutschen Rohstoffagentur (DERA), der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) und von GTAI.

**Wichtig, weil** alle wichtigen Institutionen an einer Stelle zu finden sind.

**www.tinyurl.com/rohstoffeanlaufstelle**



### GTAI-SPECIAL KRITISCHE ROHSTOFFE

**Darum geht es:** Aktuelle Berichte zur wirtschaftlichen Situation in Rohstofflieferländern, zu Rohstoffgesetzen und -finanzierungen, Veranstaltungen und Unternehmerreisen.

**Wichtig, weil** Unternehmen der Branche so up to date bleiben.

**www.gtai.de/kritische-rohstoffe**

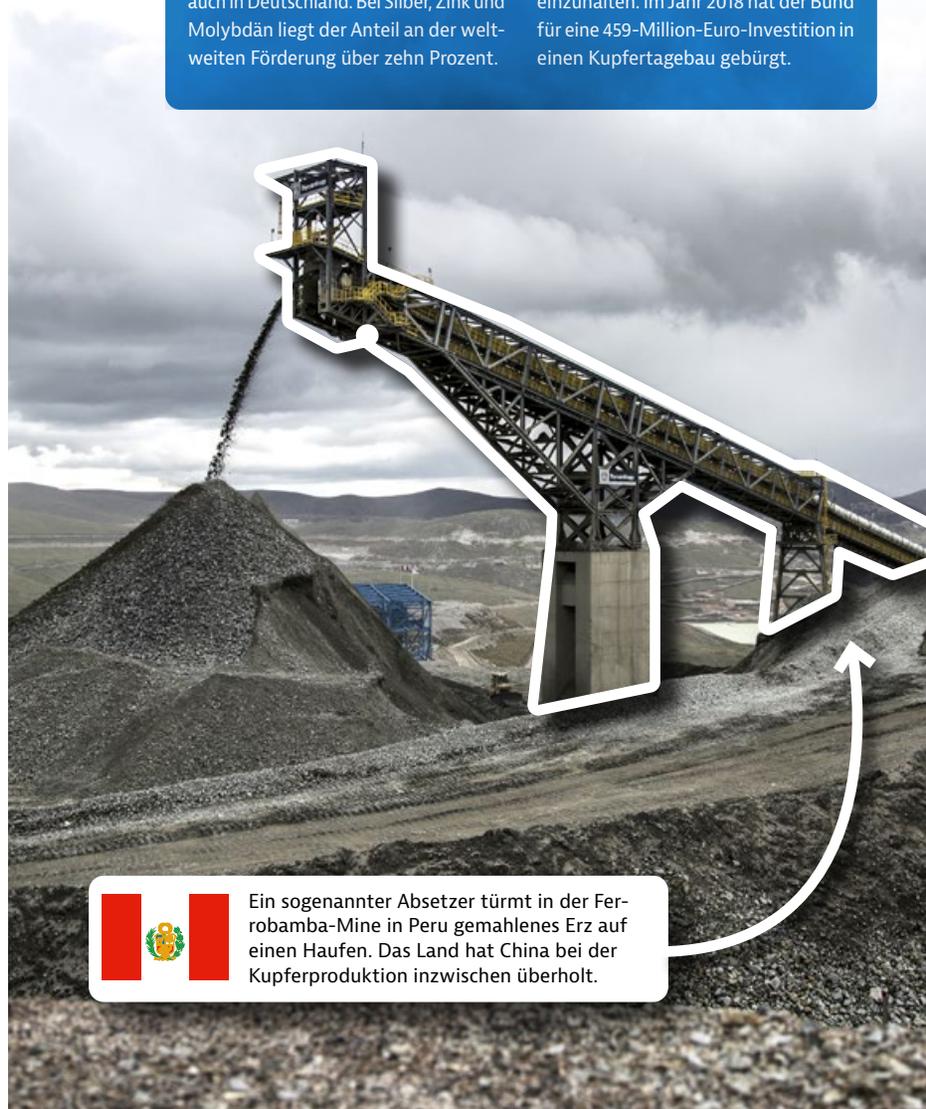
## ROHSTOFFPARTNER PERU

ZWEITGRÖSSTER KUPFERPRODUZENT ÜBERHAUPT

**SEITWANN PARTNER?** 7. Januar 2015

**WELCHE ROHSTOFFE?** Peru ist nach Chile zweitgrößter Kupferproduzent der Welt. Nur etwa 15 Prozent des geförderten Kupfers werden im Land selbst verarbeitet, der Rest oft in China – aber auch in Deutschland. Bei Silber, Zink und Molybdän liegt der Anteil an der weltweiten Förderung über zehn Prozent.

**WAS BRINGT ES?** Ein jährliches deutsch-peruanisches Rohstoffforum der AHK Lima. Fachbehörden arbeiten zusammen, um Umwelt- und Gesundheitsbelastungen im Bergbau zu minimieren und internationale Standards einzuhalten. Im Jahr 2018 hat der Bund für eine 459-Million-Euro-Investition in einen Kupfertagebau gebürgt.



Ein sogenannter Absetzer türmt in der Ferrobamba-Mine in Peru gemahlenes Erz auf einen Haufen. Das Land hat China bei der Kupferproduktion inzwischen überholt.

# Unterschätzte **Wachstums-** therapie

Deutsche Pharmaunternehmen setzen vor allem auf den weltweit führenden US-Markt. Doch auch in Europa bieten sich interessante Möglichkeiten – für Forschung und Entwicklung, die Produktion und den Verkauf.

von **JUDITH ILLERHAUS, NIKLAS BECKER,**  
**CHARLOTTE HOFFMANN UND JOANNA ZYGADLO,**  
*Germany Trade & Invest*

**D**ie Gesundheitswirtschaft hat eine große Bedeutung für den Wirtschaftsstandort Deutschland, wie auch die folgenden Zahlen belegen: Mit einer Bruttowertschöpfung von 435,5 Milliarden Euro ist sie eine der größten Branchen der deutschen Wirtschaft. Im Jahr 2023 lag ihr Anteil an den Gesamtexporten bei rund acht Prozent. Die Pharmaindustrie als Teilbereich gilt am Standort Deutschland als die mit Abstand innovativste Branche: Laut dem Verband der forschenden Arzneimittelhersteller fließt mehr als jeder sechste Euro der Branchenumsätze in Innovationsausgaben, und rund 24 Prozent ihres Umsatzes erwirtschaften die Pharmaunternehmen hierzulande mit Produktneuheiten.

Noch sind die USA mit Abstand der wichtigste Zielmarkt für die deutsche Pharmaindustrie, und das verwundert kaum, denn das Gesundheitssystem der USA gilt als das teuerste der Welt – sowohl mit Blick auf die Gesamtausgaben als auch bei Betrachtung der Pro-Kopf-Ausgaben. Mehr als 23 Prozent aller deutschen medizinischen und pharmazeutischen Exporte landen letztlich in den Vereinigten Staaten. Wie

groß das deutsche Engagement in den USA ist, wird immer wieder durch zahlreiche Investitionen vor Ort deutlich. Erst kürzlich haben die beiden deutschen Unternehmen Schott Pharma und Vetter Pharma-Fertigung umfangreiche Investitionen angekündigt. Auch die Bayer AG verfolgt langfristige Ziele: Neben einer 250-Millionen-US-Dollar-Investition für eine neue Zelltherapieproduktionsanlage am Standort Berkeley, Kalifornien, hat der Konzern noch eine Entwicklungsvereinbarung mit der dortigen Stadtverwaltung getroffen, die auf 30 Jahre angelegt ist. Dabei geht es um vereinfachte Genehmigungsverfahren, um rund 90.000 Quadratmeter zusätzlicher Laborfläche zu schaffen.

#### **Der US-Markt wird herausfordernder**

Doch mit Blick auf die hohen Kosten plant die US-Regierung, die hohen Gesundheitsausgaben künftig einzudämmen. Arzneimittelhersteller werden sich auch dort vermehrt auf Preisverhandlungen einstellen müssen. Grund genug für kleine und mittelständische deutsche Unternehmen nicht als erstes in die Ferne zu schweifen. Viele näher liegende euro-

päische Länder haben inzwischen den hohen Stellenwert der Gesundheitswirtschaft für sich entdeckt und nationale Life-Science-Strategien formuliert, wie auch die folgenden Seiten des Spezial zeigen. Neben Platzhirschen wie Irland, die bereits als etablierte Player unter den Pharmaproduktionsstandorten gelten, schicken sich vor allem die nordischen Länder an, durch innovative Clusterstrukturen insbesondere die Kooperation zwischen staatlichem Engagement und Privatwirtschaft zu fördern.

Zudem spielt die weit fortgeschrittene Digitalisierung der Gesundheitssysteme diesen Ländern in die Karten und sorgt für nahezu ideale Forschungsbedingungen. Es wäre ein weiteres deutliches Signal für eine potenziell engere Kooperation zwischen den europäischen Ländern, wenn die Union einen EU-weiten Gesundheitsdatenraum etablieren würde. Chancen könnten zudem entstehen, sollte sich die EU dazu durchringen, klinische Bewertungsprozesse zu harmonisieren. Klar ist in jedem Fall eines: Wer den ersten europäischen Markt erschlossen hat, der wird es viel leichter haben, auch weitere Märkte auf dem Kontinent zu erobern.

# NORWEGEN

## Der Underdog

**Aus deutscher Perspektive** ist Norwegen vor allem als Energiepartner gefragt. Doch das soll sich bald ändern: Norwegen hat sich eine ambitionierte Exportstrategie auferlegt. Bis 2030 sollen die Exporte abseits der bisher wichtigsten Branche, der Öl- und Gasindustrie, um 50 Prozent steigen. Dabei gehört die Gesundheitswirtschaft zu einer der fünf Fokusbranchen. Im Februar 2024 wurde deshalb die 15-Punkte-Exportinitiative Gesundheitswirtschaft ins Leben gerufen. Aber von wo startet die Branche, und was können deutsche Unternehmen erwarten?

Noch ist die bilaterale Zusammenarbeit in diesem Sektor überschaubar. Doch laut einer aktuellen Trendanalyse kann man in Norwegen auf eine höchst dynamische wie auch innovative Biotechbranche mit Clustern, Inkubatoren und engagierten Technology Transfer Offices setzen. Die Hauptstadt Oslo ist zweifelsohne wichtigster Standort, aber auch andere Regionen und Städte wie Trondheim, Bergen und Tromsø sind stark vertreten. Daneben dürfte die aufgrund jahre-

langer Digitalisierung zur Verfügung stehende umfassende Datenlage für deutsche Unternehmen interessant sein. Eine aktuelle Studie von Boston Consulting Group sieht Norwegen als Vorreiter in puncto Gesundheitsdaten.

Der ehemalige Minister für Handel und Industrie, Jan Christian Vestre, der seit April 2024 dem Gesundheitsressort vorsteht, hat die letzten zwei Jahre Exportstrategie lobend hervorgehoben und in diesem Zug auf die bereits um 30 Prozent gesteigerten Exporteinkünfte vom Festland verwiesen. Es bleibt nun abzuwarten, inwiefern sich dieses Szenario auch auf die Gesundheitswirtschaft übertragen lässt – das Ziel ist klar und ambitioniert: eine Steigerung der Exporteinnahmen von 1,84 Milliarden Euro im Jahr 2021 auf 4,18 Milliarden Euro für 2030. **M**

F&E\*  
**126**  
Mio. €

PRODUKTION\*  
**1.432**  
Mio. €

# FINNLAND

## Der Forschungsstandort

F&E  
**258**  
Mio. €

PRODUKTION  
**1.895**  
Mio. €

**K**eine zwei Autostunden entfernt von Helsinki liegt Turku. Die vor allem für den Schiffbau bekannte südfinnische Stadt ist zugleich einer der wichtigsten Standorte des Bayer-Konzerns. Hier entwickelt und produziert

das deutsche Life-Science-Unternehmen seine Hormonspirale, die anschließend in 130 Länder exportiert wird.

„Neben der Produktion für den weltweiten Vertrieb übernehmen unsere finnischen Standorte wichtige Forschungs- und Entwicklungsaufgaben für die globale Bayer-Gruppe. Zum Bei-

spiel steuern wir von Finnland aus globale klinische Studien in der ganzen Welt“, sagt Christiane Temminghoff, CEO Bayer Nordics. Eine lange Tradition in der Spitzenforschung, ein hohes Bildungsniveau sowie optimale Voraussetzungen für die akademische und wissenschaftliche Zusammenarbeit seien die großen Pluspunkte des finnischen Innovationsökosystems. Finnland bietet für Forschungsunternehmen aus der Gesundheitsbranche aber noch einen weiteren großen Vorteil: Das Land hat bereits in den 1990er-Jahren mit der Einführung der digitalen Patientenakte begonnen. Mittlerweile liegen 100 Prozent der medizinischen Daten der rund 5,6 Millionen Bürger elektronisch vor. Diese werden zusammen mit den Sozialdaten anonymisiert gesammelt.

Firmen können für Forschungs- und Entwicklungsarbeiten Zugang zu diesen erwerben. Möglich macht dies das Gesetz über die sekundäre Nutzung von Gesundheits- und Sozialdaten. Die Erfahrung zeigt: Die Datensätze verringern die Forschungszeit von Unternehmen um einige Jahre. **M**

# IRLAND

## Der Biopharma-Hub

### In den vergangenen

50 Jahren hat die irische Pharmaindustrie ein beeindruckendes Wachstum erlebt. Trotz eines kleinen Marktes

mit nur fünf Millionen Einwohnern ist Irland laut OECD der fünftgrößte Exporteur pharmazeutischer Produkte weltweit. Der Pharmasektor ist eine der tragenden Säulen der irischen Wirtschaft und floriert dank hoch qualifizierter Arbeitskräfte, eines robusten Forschungsökosystems und eines günstigen Geschäftsumfelds.

Die zehn größten Pharmaunternehmen der Welt haben bedeutende Niederlassungen im ganzen Land, mit großen Clustern in Dublin und Cork sowie wachsenden Hotspots im Westen, Nordwesten und Südosten der Insel. Nicht erst seit dem Brexit gilt der irische Markt als Tor nach Europa.

Der irische Biopharmasektor ist ein wichtiger Wachstumsmotor der irischen Pharmaindustrie. Mit jährlichen Exporten von mehr als 100 Milliarden Euro ist Irland der zweitgrößte Exporteur von Impfstoffen in Europa. In den nächsten drei Jahren sollen 21.000 neue Arbeitsplätze entstehen, wobei der irische Verband Biopharmachem erwartet, dass etwa die Hälfte dieser Jobs im Bereich Biologika entstehen wird.

Die Lieferketten in der Biopharmaindustrie sind aufgrund der Vielzahl an Komponenten, Temperatur- und Lageranforderungen sowie strenger regulatorischer Anforderungen sehr komplex. Irische Unternehmen beziehen Materialien weltweit. Um die europäischen Klimaziele zu erreichen, suchen irische Unternehmen jedoch zunehmend nach Lieferanten in der Nähe, um den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck ihrer Lieferketten zu reduzieren, oder nach nachhaltig operierenden Lieferanten. Dies könnte auch für deutsche Zulieferer größere Absatzchancen bedeuten. Im Jahr 2023 importierten irische Pharmaunternehmen rund 9,5 Prozent ihrer pharmazeutischen Produkte aus Deutschland, was einem Wert von 1,2 Milliarden Euro entspricht. **M**

Ein Interview mit Sinead Keogh, Direktorin von BioPharmaChem Ireland finden Sie online: [www.tinyurl.com/Interview-Keogh](http://www.tinyurl.com/Interview-Keogh)

F&E  
**305**  
Mio. €

PRODUKTION  
**19.305**  
Mio. €

**E**rstklassige Forschungsinstitute, ein leistungsstarkes Gesundheitssystem, hoch qualifizierte Arbeitskräfte sowie eine innovationsfreundliche Regierung machen die Niederlande zu einem spannenden Standort, besonders für die biopharmazeutische Industrie. Der niederländische Pharmamarkt ist im Vergleich zu anderen europäischen Märkten zwar relativ klein. Allerdings sorgen sehr gute Rahmenbedingungen dafür, dass das Land sehr attraktiv für Unternehmen – auch deutsche – ist.

Steuerliche Entlastungen für Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sowie die staatliche Unterstützung von Forschungsinitiativen machen die Niederlande sowohl für etablierte Unternehmen als auch für Biotech-Start-ups interessant. Im April 2023 vereinbarten der Pharmakonzern Royal DSM N. V. und der ASR Dutch Science Park Fund, der in den niederländischen Wissenschaftssektor investiert, eine langfristige Partnerschaft am Biotech Campus Delft. Damit bauen die Niederlande ihr Renommee unter den weltweit führenden Standorten für biotechnologische Entwicklungen aus.

Gerade Biopharmazeutika sind zentral beim Trendthema personalisierte Gesundheitsversorgung. Etwa 420 biopharmazeutische Unternehmen sind im Land aktiv und beschäftigen mehr als 34.000 Menschen. Die enge Zusammenarbeit zwischen öffentlichen und privaten Akteuren hat dazu beigetragen, dass die Niederlande eine führende Position, unter anderem in den Bereichen Onkologie, Impfstoffentwicklung und Neurowissenschaften, einnehmen. Bei der Anzahl der weltweiten Patentanmeldungen in der Biotechnologie liegt das Land unter den Top Ten. **M**

F&E  
**642**  
Mio. €

PRODUKTION  
**6.180**  
Mio. €

**NIEDERLANDE**  
Das Biotechcluster





# »ENTSCHEIDENDER TREIBER IST DIE INNOVATIONSKRAFT«

**AXEL LOHSE** ist Branchenexperte für medizinische Biotechnologie und Arzneimittel bei der Exportinitiative Gesundheitswirtschaft. Im Interview geht er auf den Stellenwert Europas für die Pharmaindustrie ein und erklärt, warum sich auch hiesige Regionen für Geschäfte anbieten.

Interview: **JUDITH ILLERHAUS, GTAI**

## Herr Lohse, was zeichnet die europäische Pharmabranche aus?

**AXEL LOHSE:** Europa ist nach den USA der zweitgrößte Pharmamarkt der Welt. Konkret heißt das: Rund 17 Prozent der globalen Arzneimittelverkäufe in den Jahren 2017 bis 2022 fanden in Europa statt. Und das, obwohl in der EU wesentlich mehr Menschen leben als in den USA. Es gibt also noch Luft nach oben.

## Inwiefern? Können Sie ein bisschen in die Zukunft schauen?

Statistiken zeigen: Der Arzneimittelumsatz in Europa wird 2024 bei 197 Milliarden US-Dollar liegen. Entscheidender Treiber der europäischen Arzneimittellandschaft ist ihre Innovationskraft. Diese wird durch hervorragende Forschungsbedingungen und Industrieverbünde gefördert.

## Was sind die wichtigsten Trends?

Der Einsatz digitaler Technologien könnte

der EU einen Vorteil verschaffen, wenn es gelingt, regulatorische Hürden zu überwinden und den Datenschutz klug zu gestalten. Europas wohlhabende Bevölkerung verlangt zunehmend Diagnostika und Therapieoptionen, die auf ihre spezifischen Bedürfnisse zugeschnitten sind, Stichwort: personalisierte Medizin. Ebenso fragt sie vermehrt nach natürlichen und biologischen Produkten, die sie als sicherer, umweltfreundlicher und nachhaltiger wahrnimmt.

## Was macht Europa interessant, und wo sehen Sie den Markt im Jahr 2030?

Europa ist ein großer Markt, zudem bietet es eine weitgehend stabile politische und rechtliche Umgebung. Auch locken diverse Länder mit umfangreichen Förderprogrammen und Investitionsanreizen. Die Voraussetzungen sind gut, dass Europa bis 2030 seine Position als ein führender Arzneimittelstandort ausbauen kann, sofern es innovativ und anpassungsfähig bleibt. **M**

## GESCHÄFTSCHAN- ENTDECKEN

### Exportinitiative Gesundheitswirtschaft

Die Bundesregierung unterstützt deutsche Firmen bei der Erschließung neuer Märkte im Ausland, und zwar mit:

- kostenlosen Marktinformationen für Medizintechnik, Digital Health, Arzneimitteln und medizinischer Biotechnologie,
- internationalem Marketing für deutsche Gesundheitsprodukte und -dienstleistungen,
- Vernetzung mit internationalen Partnern,
- politischem Dialog.

Die Unterstützung umfasst auch Informationen zu Marktdaten, Einfuhrbedingungen, Zoll- und Zulassungsfragen sowie Kontakte zu lokalen Partnern.

Für potenzielle ausländische Partner gibt es eine Onlinedatenbank deutscher Gesundheitsunternehmen: mit mehr als 3.500 Unternehmensprofilen, Produktangeboten und Kontaktinformationen. Die Registrierung ist kostenlos. Deutsche Unternehmen können das Logo „Health made in Germany“ zudem fürs Marketing nutzen.

**[www.exportinitiative-gesundheitswirtschaft.de](http://www.exportinitiative-gesundheitswirtschaft.de)**

# SCHWEDEN

## Der Innovator

Im Jahr 2023 verlor Schweden erstmals nach mehr als zehn Jahren den ersten Platz auf dem European Innovation Scoreboard an Dänemark. In einer Erhebung zu nationalen F&E-getriebenen medizinischen Biotechsektoren aus dem Jahr 2022 stand Schweden ebenfalls auf Platz zwei, hinter der Schweiz und vor den USA. Klar ist, Schweden ist ein Innovationsführer – und dies gilt auch global. Zahlreiche erfolgreiche Cluster stehen stellvertretend für die schwedische Innovationskraft und hervorragende Kooperation zwischen Forschung und Privatwirtschaft.



Die schwedische Regierung hat es sich zum Ziel gesetzt, das Land zu einer der führenden Life-Science-Nationen weltweit zu machen. Das ergibt Sinn, schließlich betrug der Anteil der medizinischen und pharmazeutischen Industrie an den Exporten 2023 bereits rund sieben Prozent. Die Beziehungen mit Deutschland sind in diesem Bereich stark ausgebaut – die Bundesrepublik war im Jahr 2023 für knapp 20 Prozent der Zulieferung chemischer Produkte verantwortlich. Derzeit arbeitet die schwedische Regierung an einer Aktualisierung der nationalen Life-Science-Strategie: Die sehr gute Datenlage und große Investitionen in die Forschung sprechen dafür, dass der Bereich der Präzisionsmedizin künftig noch mehr in den Vordergrund rückt. Auch mehr internationale Kooperation wie im Falle Hanseatic Life Science Research Infrastructure Consortium, kurz: Halric, ist gewünscht. Halric verbindet Universitäten, Krankenhäuser, Wissenschaftsparks und Privatunternehmen in ganz Skandinavien bis hin zum Hamburger Raum und soll vor allem dazu beitragen, die Infrastrukturzusammenarbeit der Beteiligten zu verbessern.

Wer sich vor Ort ein Bild der Lage verschaffen möchte, kann an einem wichtigen Branchenevent in Schweden teilnehmen: Vom 4. bis zum 6. November 2024 veranstaltet die Messe Stockholm eine der wohl wichtigsten europäischen Messen im Bereich Biotech, die Bio Europe. Auch GTAI wird mit einem Stand vertreten sein. **M**



## MEHR ZUM THEMA



### PHARMAINDUSTRIE WELTWEIT

**Darum geht es:** In einzelnen Berichten wird die aktuelle Lage der Pharma- und Biotechnologiebranche kompakt erklärt.

**Wichtig, weil** ein Überblick immer sinnvoll ist und die Experten von GTAI vor Ort nah dran sind.

[www.tinyurl.com/pharmaindustrie](http://www.tinyurl.com/pharmaindustrie)



### HEALTHCARE MONITOR

**Darum geht es:** Geplante Investitionen und neue Absatzmöglichkeiten in zehn EU-Märkten entdecken.

**Wichtig, weil** die EU zu den wichtigsten Absatzmärkten für deutsche Gesundheitsprodukte gehört.

[www.tinyurl.com/healthcare-monitor](http://www.tinyurl.com/healthcare-monitor)



### TRANSFORMATION ALS CHANCE

**Darum geht es:** Wie wird sich die Pharmaindustrie in Deutschland und Europa bis 2030 wandeln?

**Wichtig, weil** Klimawandel, Digitalisierung und demografischer Wandel die Branche vor neue Herausforderungen stellen und Unternehmen dafür gewappnet sein sollten.

[www.vfa.de/de/presse/publikationen](http://www.vfa.de/de/presse/publikationen)

# ZURÜCK INS Grüne

Das größte Land Lateinamerikas hat eine eigene Dekarbonisierungsbehörde geschaffen und baut fleißig an einem Rechtsrahmen für die Klimawende. Deutsche Unternehmen sind ausdrücklich eingeladen, Ideen für ein CO<sub>2</sub>-neutrales Brasilien einzubringen.

von **JULIO PEREIRA**, Germany Trade & Invest Berlin

Abholzung in Brasilien: Die neue Regierung will den Regenwald besser schützen.

**D**ie imposante Esplanada dos Ministérios ist eine der symbolträchtigsten Stadtlandschaften Brasiliens. Schon in den 1950er- und 1960er-Jahren dachte Architekt Oscar Niemeyer grün und entwarf mit dem architektonischen Komplex im Herzen der Hauptstadt Brasilia ein futuristisches Selbstporträt des Landes. Tatsächlich steht dort heute Brasiliens neue Nachhaltigkeitsbehörde: das Sekretariat für grüne Wirtschaft, Dekarbonisierung und Bioindustrie (SEV), angebunden ans Ministerium für Entwicklung, Industrie, Handel und Dienstleistungen (MDIC).

Anfang 2023 gegründet, soll es öffentliche Maßnahmen zur Förderung von Unternehmen im Bereich Dekarbonisierung vorschlagen und umsetzen. „Wir sind bestrebt, die nachhaltige Entwicklung zu beschleunigen und die Kohlenstoffemissionen durch saubere Technologien und innovative Praktiken zu reduzieren“, sagt Rodrigo Rollemberg, Staatssekretär an der Spitze des SEV. „Nachhaltigkeit und grüne Wirtschaft haben seit dem ersten Tag der Amtszeit von Präsident Luiz Inácio Lula da Silva Priorität.“

Eine der Säulen des SEV ist der Dialog mit dem Privatsektor. Deutsche Unternehmen könnten sich aktiv in den Entstehungsprozess einbringen, sagt Staatssekretär Rollemberg, wenn sie dazu beitragen, nachhaltige Praktiken in Brasilien einzuführen, und die Dekarbonisierung der Wirtschaft förderten. Dabei gehe es darum, Ideen zu entwerfen, die dann dem Parlament vorgelegt werden. Später seien dann auch Public-Private-Partnerships möglich.

Die Regierung hat im Januar 2023 durch eine vorläufige Maßnahme (Medida Provisória, MP) ausdrücklich festgelegt, dass die Dekarbonisierung Vorrang hat. Das Rechtsinstrument wurde später in das Gesetz Nr. 14.600 von 2023 umgewandelt. Hinzu kommen weitere wichtige

Maßnahmen wie das ambitionierte Investitionsprogramm (Programa de Aceleração do Crescimento, PAC). Das PAC zielt unter anderem darauf ab, die Umsetzung grüner Projekte in Bereichen wie Infrastruktur, Energiesicherheit und Mobilität zu fördern. „Die neuen Gesetze schaffen Investitionssicherheit und legen den Grundstein für den Aufbau eines kompletten, neuen Industriezweigs, der für deutsche Unternehmen nicht nur als Technologielieferant, sondern auch als potenzieller Offtaker sehr interessant ist“, sagt Ansgar Pinkowski, Gründer der Agentur Neue Wege und internationaler Berater für die Energiewende.

#### **SEV kooperiert eng mit dem Parlament**

Darüber hinaus hat die Behörde eng mit den Parlamentariern im Kongress zusammengearbeitet, um Gesetzesentwürfe schneller voranzubringen. Dazu gehören die Entwürfe zur Regulierung des Kohlenstoffmarktes (PL 2.148/15) und zur Schaffung des Programms zur Beschleunigung der Energiewende namens PATEN (PL 327/21). Beide hat die Abgeordnetenkammer mittlerweile angenommen.

Das jüngste Gesetz, an dessen Verabschiedung das SEV beteiligt war, ist der Rechtsrahmen für grünen Wasserstoff. Mit der Veröffentlichung des Gesetzes am 2. August 2024 ist Brasilien nun eines der ersten Länder Lateinamerikas, das über eine Sonderregelung zur Förderung der Produktion von kohlenstoffarmem Wasserstoff (Rehídrico) verfügt. Für Unternehmen, die in diesem Bereich tätig sind, sind die Zukunftsaussichten recht konkret: Es gibt Steueranreize ab Januar 2025 für einen Zeitraum von fünf Jahren. **M**

#### **Das vollständige Interview mit Rodrigo**

**Rollemberg gibt es hier:**

**[www.tinyurl.com/interview-rollemberg](http://www.tinyurl.com/interview-rollemberg)**

## **NEUE GESETZE ZUR DEKARBONISIERUNG**

### **Rechtsrahmen für kohlenstoffarmen Wasserstoff (Gesetz Nr. 14.948 vom 2. August 2024)**

**Gültig:** Seit 2. August 2024

**Inhalt:** Rechtsgrundlage für die Produktion von kohlenstoffarmem Wasserstoff in Brasilien und Einrichtung von Fördermechanismen für den Sektor

**Fördermöglichkeiten:** Das Gesetz sieht die Befreiung von Bundessteuern wie PIS und COFINS vor: beim Kauf oder der Einfuhr neuer Maschinen, Geräte, Instrumente und Ausrüstungen sowie Baumaterialien für Wasserstoffprojekte. Die Förderungen gelten für fünf Jahre, beginnend am 1. Januar 2025.

**Voraussetzungen:** Das Unternehmen muss unter anderem von der zuständigen Behörde für die Herstellung von kohlenstoffarmem Wasserstoff zugelassen sein. Außerdem muss es ein Minimum an Investitionen in Forschung, Technologieentwicklung und Innovation tätigen.

**Zuständige Stelle:** Nationale Agentur für Erdöl, Erdgas und Biokraftstoffe (Agência Nacional do Petróleo, Gás Natural e Biocombustíveis – ANP)

### **Programm für Elektromobilität und Innovation – MOVER (Gesetz Nr. 14.902 vom 27. Juni 2024)**

**Gültig:** Seit 27. Juni 2024

**Inhalt:** Anforderungen für den Import und die Kommerzialisierung von in Brasilien hergestellten Neufahrzeugen

**Fördermöglichkeiten:** Das Gesetz sieht Finanzkredite für Forschungstätigkeiten und Technologieproduktion in den Bereichen Mobilität und Logistik vor. Sie belaufen sich auf 3,5 bis 4,2 Milliarden Reais (circa 570 bis 665 Millionen Euro). Die Förderung gilt für fünf Jahre, beginnend im Jahr 2024.

**Voraussetzungen:** Die Unternehmen müssen unter anderem in Brasilien niedergelassen und von der zuständigen Behörde zugelassen sein, nach der Methode des realen Gewinns besteuert werden und dürfen keine Schulden bei den Bundessteuern haben.

**Zuständige Stelle:** Ministerium für Entwicklung, Industrie, Handel und Dienstleistungen (Ministério do Desenvolvimento, Indústria, Comércio e Serviços – MDIC)

# STAU- WARNUNG

Die Seehandelsrouten zwischen Ostasien und Europa sind krisenanfällig. Das GTAI-Team Konnektivität analysiert in einem ausführlichen Online-Special die vier wichtigsten Meerengen im Handel zwischen den beiden Regionen und stellt Korridore vor, die schon heute als Alternativen dienen. Lesen Sie hier mehr zu den wichtigsten Aspekten.

von **MARCUS HERNIG** und **EDDA SCHLAGER**, Germany Trade & Invest



## ONLINE



Das komplette Online-Special  
finden Sie hier:

[www.tinyurl.com/meerengen](http://www.tinyurl.com/meerengen)

**D**eutschland lebt vom Welthandel, und 90 Prozent dieses Handels schippert auf rund 90.000 Schiffen über die Ozeane. Rund ein Drittel davon startet oder landet in einem Hafen der Europäischen Union. Nach wie vor gilt: Günstige Fracht- und Verbraucherpreise von und nach Asien hängen von reibungslosen Abläufen ab – und die sind nicht immer gewährleistet.

### Die Engpässe werden offensichtlicher

Vor allem die jüngste Vergangenheit zeigt, dass geopolitische Konflikte den Schiffsverkehr bedrohen: Russlands Angriffskrieg in der Ukraine oder die Coronapandemie legten Transportverbindungen lahm. Der schon seit Jahrzehnten schwelende Konflikt zwischen Israel, den USA und dem Iran mobilisierte Rebellen im Roten Meer, die Angriffe auf Handelsschiffe starteten. Die Blockade des Suezkanals durch ein festgefahrenes Containerschiff. Und schwelende Territorialstreitigkeiten im ost- und südchinesischen Meer. Störungen in der Seefracht bis hin zu Blockaden sind die Folgen.

Die Taiwanstraße und die Straße von Malakka sind Hauptverkehrsadern von und nach Ostasien: Taiwans, Südkoreas und Japans Im- und Exporte hängen zu mehr als 90 Prozent von funktionierenden Seewegen ab. Chinas Handelsaktivitäten laufen weitgehend über seine großen Häfen und durch beide Meerengen. Auf gleichem Wege versorgt Erdöl aus der Golfregion Ostasiens Wirtschaft.

Beide Nadelöhre Asiens ließen sich zwar umfahren – doch dann verlören einige der größten Häfen der Welt, wie etwa Singapur, ihre Funktion. Die Folge: Eingespielte globale Lieferketten würden reißen. Gerade deutsche Firmen trübe das hart, schließlich passieren bis zu zehn Prozent aller Exporte und 20 Prozent aller Importe von und nach Deutschland die zwei Meerengen.

Weiter im Westen, Richtung Europa, kann das Rote Meer im Falle einer Krise via Kap der Guten Hoffnung zwar umfahren und die Lie-

ferketten intakt gehalten werden. Aber: Ein Ausfall des Roten Meeres als wichtige Verkehrsader des Welthandels führt – abgesehen von längeren Laufzeiten und höheren Frachtraten – zu einer weiteren Destabilisierung der Region Nahost. Das kann fatale Folgen für den Welthandel haben, ebenso wie der Ausfall der Straße von Hormus im Persischen Golf. Dieses Szenario ist allerdings sehr unwahrscheinlich, gerade Iran braucht seine Häfen am Golf für eigene Transitwege und Zukunftspläne.

### Neue Landrouten sind die Alternativen

Der Warenhandel mit China dominiert den Austausch zwischen Asien und Europa. Die starke Abhängigkeit vom zuweilen unsicheren Seehandel lässt immer wieder neue Transportrouten entstehen: Sie führen über Land von Südostasien und China nach Europa. Die Routen bieten Alternativen zu den drei Meerengen Taiwanstraße, Straße von Malakka und Rotes Meer. Züge und Lkws fahren verstärkt durch Zentralasien. Auch der Iran, die Kaukasus- und die Schwarzmeerregion erhalten neue Perspektiven als Transit-Hubs.

Davon profitiert die Logistikbranche: Neue Routen bedeuten mehr Angebote und Geschäftschancen auf heute noch unterentwickelten Strecken. Die neuen Verkehrswege – zunächst nur von regionaler Bedeutung – können sich zu transkontinentalen Routen auswaschen.

Ähnliche Zukunftschancen bietet die steigende Bedeutung Indiens für den Welthandel und den Handel mit Eurasien. Noch sind die Alternativen zum Roten Meer und Suezkanal für Europa kaum zu nutzen, führen sie doch durch vom Westen sanktionierte Länder oder sind noch politisches Wunschdenken wie der India-Middle East-Europe Corridor (IMEC) mit seinen arabischen Landbrücken.

Der steigenden Bedeutung Südasiens als Produktionsstandort und als Beschaffungsmarkt nicht nur für deutsche und europäische, sondern auch für chinesische Unternehmen tragen neue Handelskorridore Rechnung. So nutzen deutsche Logistiker wie DB Schenker bereits die Laos-China-Eisenbahn (LCR) als fertiges Teilstück des neuen Internationalen Nord-Süd-Handelskorridors. Er soll

insbesondere Thailand, Vietnam und Singapur auf dem Landweg und intermodal mit China und dann weiter Richtung Europa verbinden.

Thailand sieht seine Zukunft nicht zuletzt als logistische Alternative zu Singapur und der Straße von Malakka. Das Königreich hat in Beijing für die Realisierung einer Thai-Landbrücke geworben. Sie soll über eine Länge von 90 Kilometern hinweg ab dem Jahr 2030 den Pazifischen und Indischen Ozean verbinden. Ihr geplanter Bau ist allerdings ausgesprochen teuer, und die Konkurrenz ehrgeiziger Hafenprojekte wie in Singapur groß.

Landrouten als Alternativen können die bewährten Seeverbindungen nicht ersetzen – auch nicht in naher Zukunft. Je mehr Routen jedoch entstehen, desto mehr Auswahl an Transportmöglichkeiten zwischen Asien und Europa bietet sich künftig für deutsche Unternehmen. Dank der Bypässe könnten künftige Transportinfarkte vermieden werden. **M**

### ASIEN-EUROPA: MARKTCHANCEN FÜR DEUTSCHE KMU

Das Markterschließungsprogramm (MEP) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz bringt Unternehmer zu den alternativen Routen der Zukunft mit vielfältigen Beteiligungsmöglichkeiten für deutsche KMU. Delegationsreisen zum Thema Logistik bietet das MEP aktuell in zwei wichtigen Regionen an:

- Markterkundung Oman und VAE, 4. bis 7. November 2024, [www.mena-business.com](http://www.mena-business.com)
- Geschäftsanbahnung Georgien, 24. bis 28. Februar 2025, [www.commit-group.com](http://www.commit-group.com)

# 90 %

der Im- und Exporte von Taiwan, Südkorea und Japan hängen von funktionierenden Seewegen ab.

Quelle: GTAI

### 1 ARABISCHE LANDBRÜCKEN (INDIEN-NAHOST-EUROPA-KORRIDOR)

 Routen: von der Golfregion über Saudi-Arabien, Israel/Palästina nach Südosteuropa (alternativ: über Irak und Türkei nach Südosteuropa)

 Länge: je nach Route zwischen 2.000 und 3.300 Kilometer

 In Betrieb: nein

 Alternative zu: Rotem Meer

### 2 INTERNATIONALER NORD-SÜD-HANDELSKORRIDOR (INSTC)

 Routen: von Indien über Iran, Aserbaidschan nach Russland und Nordosteuropa

 Länge: 7.200 Kilometer

 In Betrieb: teilweise, mit Sanktionen belegt

 Alternative zu: Rotem Meer

### 3 MITTLERER KORRIDOR

 Routen: von Westchina über Zentralasien, das Kaspische Meer, den Südkaukasus und das Schwarze Meer

 Länge: 5.000 bis 6.200 Kilometer

 In Betrieb: ja

 Alternative zu: allen Meerengen

### 4 NÖRDLICHER KORRIDOR

 Routen: von China über Russland/Mongolei nach Europa

 Länge: 9.000 bis 11.000 Kilometer

 In Betrieb: ja

 Alternative zu: allen Meerengen

### 5 INTERNATIONALER LAND-SEE-HANDELSKORRIDOR (ILSTC)

 Routen: drei Routen von Singapur, Malaysia, Thailand und Vietnam nach Südwestchina

 Länge: zwischen 1.300 und 4.200 Kilometer

 In Betrieb: teilweise

 Alternative zu: allen Meerengen

### 6 THAILAND-LANDBRÜCKE

 Routen: vom Hafen Chumphon (Pazifik) zum Hafen Ranong (Indischer Ozean)

 Länge: 90 Kilometer

 In Betrieb: nein, geplant für 2030

 Alternative zu: Straße von Malakka

# ALTERNATIVE ROUTEN

Es sind vor allem vier Meerengen (rot, 7 bis 10), die den Welthandel schnell ins Stocken bringen könnten. Mögliche Umfahrungen (farbig) werden jedoch zum Teil schon genutzt.

## 7 STRASSE VON HORMUS

🇦🇪 Anliegerstaaten: **Vereinigte Arabische Emirate, Iran, Oman**

📏 Länge: **167 Kilometer**

🚢 Wichtige Häfen: **Dschabal Ali (Dubai), Abu Dhabi, Fudschaira, Bandar Abbas, Sohar**

👉 Vorteile: **einzigiger Zugang zum Persischen Golf**

⚡ Risiken: **Konflikte zwischen Iran und Israel/USA**

## 8 ROTES MEER

🇦🇪 Anliegerstaaten: **Jemen, Saudi-Arabien, Israel, Jordanien, Somalia, Dschibuti, Eritrea, Sudan, Ägypten**

📏 Länge: **2.400 Kilometer**

🚢 Wichtige Häfen: **Dschibuti, Dschidda, Suez**

👉 Vorteile: **kürzester Seeweg von Asien nach Europa**

⚡ Risiken: **Engstellen an Ein- und Ausgang (Suezkanal, Bab al-Mandab) mit Potenzial für Blockaden, politische Konflikte, Piraterie**

## 9 STRASSE VON MALAKKA

🇮🇩 Anliegerstaaten: **Indonesien, Malaysia, Singapur**

📏 Länge: **900 Kilometer**

🚢 Wichtige Häfen: **Tanjung Pelepas, Singapur, Port Klang (Kuala Lumpur), Tanjung Priok (Jakarta)**

👉 Vorteile: **kürzeste Seeverbindung zwischen Europa und Ostasien**

⚡ Risiken: **Piratenangriffe, Konflikt USA-China, militärisch leicht zu blockieren**

## 10 TAIWANSTRASSE

🇨🇳 Anliegerstaaten: **Volksrepublik China, Republik China (Taiwan)**

📏 Länge: **130 Kilometer**

🚢 Wichtige Häfen: **Xiamen, Quanzhou, Kaohsiung, Taipeh**

👉 Vorteile: **kürzeste Seeverbindung zwischen Europa und China (Shanghai)**

⚡ Risiken: **Konflikt USA-China, militärisch leicht zu blockieren**

# GEFRAGTE TALENTE

**FACHKRÄFTE** sind in fast allen Branchen knapp. Unternehmen stehen vor der Herausforderung, gutes Personal zu finden, nicht nur daheim, sondern vor allem auch bei der Expansion im Ausland. Alles Wissenswerte rund um die globalen Arbeitsmärkte. Diesmal: **MEXIKO**.

von **BJÖRN LISKER**, GTAI Mexiko-Stadt

## WAS ARBEIT- GEBER BEACHTEN MÜSSEN

Längst sind die Zeiten vorbei, da Mexiko als verlängerte Werkbank der USA galt. Mittlerweile produziert das Land unter anderem Autos, darunter Premium- und Elektromodelle, optische Geräte sowie IT-Produkte. Zudem ist es ein wichtiger Standort für Dienstleistungen in der Luft- und Raumfahrt.

Wer Personal für eine Vertriebsniederlassung sucht, hat gute Chancen, geeignete Bewerber zu finden. „Wenn aber anspruchsvollere technische Fähigkeiten gefragt sind, bleibt den Unternehmen zumeist nur, in-house auszubilden“, sagt der stellvertretende Geschäftsführer der Deutsch-Mexikanischen Industrie- und Handelskammer (AHK Mexiko), Andreas Müller. Ganz besonders gilt dies für die Automobilindustrie.

Soll eine Ausbildung mit einem anerkannten Zertifikat abgeschlossen werden, haben Arbeitgeber zwei Optionen: die deutsche duale Ausbildung, die die AHK Mexiko mit den Unternehmen koordiniert, oder das angepasste mexikanische duale Modell, dessen Auf- und Ausbau seit zwölf Jahren von der AHK Mexiko gemeinsam mit anderen deutschen und internationalen Partnerorganisationen begleitet wird. Aufgrund der strategischen Bedeutung von Mexiko für die deutsche Wirtschaft unterhält die Deutsche Industrie- und Handelskammer eigens eine Berufsbildungspartnerschaft mit Mexiko.

## AKTIV AUF DEM MEXIKANISCHEN ARBEITSMARKT

Jährlich strömen Millionen junger Menschen auf den Arbeitsmarkt, doch den Bedarf der global zwölftgrößten Volkswirtschaft an qualifiziertem Personal können sie nicht decken. Die Qualität besonders der staatlichen Schulen gilt als gering. Bei der Pisa-Studie 2022 belegte Mexiko Rang 51 unter 81 Teilnehmerländern.

Die duale Ausbildung passt in das Ziel der Regierung, die Armut zu verringern und jungen Menschen eine berufliche Perspektive zu geben, damit sie nicht in die organisierte Kriminalität abrutschen. „Die Regierung ist bemüht, das duale Angebot kontinuierlich über die technischen Berufe hinaus zu erweitern. Mittlerweile wird beispielsweise auch in der Logistik oder dem für das Land wichtigen Tourismus ausgebildet“, sagt Müller.

Eine aktive Anwerbung mexikanischer Fachkräfte von Deutschland aus beschränkt sich auf Pflegeberufe und vereinzelt die Branchen Tourismus und Gastronomie. Doch fehlende Sprachkenntnisse und die langwierige, oft nur teilweise Anerkennung mexikanischer Abschlüsse erschweren die Integration. Das kühlere Klima – meteorologisch und gesellschaftlich – lässt häufig den Wunsch aufkommen, nach Mexiko zurückzukehren. **M**

**60,7 Mio.**

Zahl der Erwerbspersonen

**502  
US-Dollar**

Durchschnittslohn pro Monat (2023)



**ONLINE**

Detaillierte Informationen liefert die GTAI-Publikation Arbeitsmarkt Mexiko unter [www.gtai.de/de/trade/mexiko-wirtschaft/arbeitsmarkt](http://www.gtai.de/de/trade/mexiko-wirtschaft/arbeitsmarkt)

**29 Jahre**

Durchschnittsalter in Mexiko

**54 %**

der arbeitenden Bevölkerung ist informell beschäftigt.

**21,6 %**

der Bevölkerung ab 15 Jahre hat eine Hochschulausbildung.

**BESONDERHEITEN**

Die USA sind das wichtigste Auswanderer-land für Mexikaner, was sich durch die geografische Nähe, den vergleichsweise einfachen Spracherwerb und die riesige Community der Lateinamerikaner erklären lässt. Von den 1,2 Millionen Mexikanern, die zwischen 2018 und 2023 emigrierten, gingen 88 Prozent in die USA.

**SERIE FACHKRÄFTE**  
In der nächsten Ausgabe:  
Usbekistan

## 1

**DARF ICH MEIN PRODUKT NACH NIGERIA LIEFERN?**

In Nigeria sind zwei Einfuhrverbotslisten zu beachten: Handelspolitisch begründete Importverbote bestehen für derzeit 26 Warengruppen, darunter Fleisch, Eier, Teigwaren, Getränke, Zement, Medikamente, Dünger, Waschmittel, Teppiche, Schuhe, Glasflaschen, Kugelschreiber und mehr als zwölf Jahre alte Kraftfahrzeuge. Absolute Einfuhrverbote, die dem Schutz der öffentlichen Ordnung, der nationalen Sicherheit oder der Gesundheit dienen, gelten unter anderem für nachgeahmte Produkte, gebrauchte Kleidung, gefährliche Abfälle und bestimmte Spirituosen.

Die meisten Importwaren unterliegen dem Konformitätsprogramm Standards Organisation of Nigeria Conformity Assessment Programme (SONCAP) der nigerianischen Normenbehörde. Akkreditierte Zertifizierungsgesellschaften prüfen im Auftrag von SONCAP vor dem Versand, ob Produkte bestehende nigerianische oder anerkannte internationale Normen einhalten und bestätigen das mit Produkt- und Konformitätszertifikaten. Vom SONCAP-Verfahren ausgenommen sind Lebensmittel, Medikamente, Kosmetik, Pestizide und Chemikalien. Diese Warengruppen unterliegen den Vorschriften der Kontrollbehörde National Agency for Food and Drug Administration and Control (NAFDAC).

**GIBT ES FÜR MEIN PRODUKT SOGAR VORTEILE?**

Es besteht kein Freihandelsabkommen zwischen der EU und Nigeria. Die Mitgliedstaaten der Westafrikanischen Wirtschaftsgemeinschaft Economic Community of West African States (ECOWAS) und die EU haben zwar im Juni 2014 ein regionales Wirtschaftspartnerschaftsabkommen ausgehandelt, Nigeria hat es jedoch nicht unterzeichnet. Auf Wareneinfuhren aus der EU wendet Nigeria den gemeinsamen Außenzolltarif der ECOWAS an, die eine regionale Zollunion bildet. Die Mitgliedstaaten erheben fünf Wertzollsätze von bis zu 35 Prozent. In Nigeria kommen für zahlreiche Produkte noch Zusatzzölle hinzu.

Zollsenkungen gelten für bestimmte Vormaterialien, die in der Inlandsproduktion benötigt werden. Auch Unternehmen, die in Pionierbranchen, Freizonen oder Industrieparks tätig sind, können von Zoll- und Steuervergünstigungen profitieren.

## 2

## 3

**WELCHER PAPIERKRAM ERWARTET MICH?**

Ein Importeur benötigt zur Eröffnung eines Einfuhrverfahrens in Nigeria das Antragsformular Form M. Dieses übermittelt er elektronisch über das Portal Nigeria Single Window for Trade an seine Geschäftsbank. Er muss dem Antrag eine detaillierte Pro-forma-Rechnung des Exporteurs, einen Preisprüfungsbericht, ein SONCAP-Produktzertifikat vom Exporteur oder sonstige für die Ware erforderliche Genehmigungen beifügen. Daraus ermittelt die Zollbehörde die zu zahlenden Einfuhrabgaben. Geprüft wird auch, ob der Antragsteller für die Finanzierung seines Geschäfts Zugang zum nigerianischen Devisenmarkt erhält. Erst, wenn die Zollbehörde den Antrag akzeptiert und registriert hat, kann die Versendung der Waren erfolgen. Die Zollanmeldung erfolgt elektronisch über das Nigeria Integrated Customs Information System (NICIS). Der Anmeldung müssen Frachtpapiere, eine Handelsrechnung und ein Ursprungszeugnis beiliegen. Je nach Warenart können weitere Begleitpapiere erforderlich sein, wie zum Beispiel ein Analysenzertifikat und eine Freiverkäuflichkeitsbescheinigung für Lebensmittel, Medikamente und Kosmetik.



Von **KATRIN GRÜNEWALD**, Ausländisches Wirtschaftsrecht, und **ANDREA MACK**, Bereich Zoll

**ERSTE S  
IM EX**

Sie wollen Ihr Produkt auch im Ausland verkaufen? Sie haben erste Kontakte zu Abnehmern geknüpft – wissen aber nicht, was Sie in Sachen Recht und Zoll beachten müssen? Die GTAI-Experten beantworten wichtige Fragen für wichtige Märkte. Diesmal: Exporte nach **NIGERIA**.

**!** Deutsche Unternehmen, die Produkte nach Nigeria liefern wollen, müssen das Exportkontrollrecht beachten. Fragen dazu beantwortet in Deutschland das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA).

Manchmal ziert auch das Staatswappen die nigerianische Flagge.



# CHRITTE PORT

<b>STAATSFORM</b>	Präsidielle Bundesrepublik
<b>DEUTSCHE AUSFUHREN</b>	858 Millionen € <sup>1)</sup>
<b>RANG</b> als Handelspartner	76 <sup>1)</sup>
<b>FREIHANDELSABKOMMEN</b> mit der EU?	Nein
<b>RECHTSSICHERHEIT</b>	0,41 (Tendenz steigend) <sup>2)</sup>
<b>OECD-LÄNDERRISIKOKATEGORIE</b>	6 <sup>3)</sup>

Quellen: 1) Statistisches Bundesamt; 2) Rule of Law Index 2023 (0 = sehr schlecht; 1 = sehr gut); 3) OECD-Länderrisikokategorie: 1 = niedrigste Risikokategorie, 7 = höchste

## ONLINE



Mehr zum Thema Zoll gibt es hier:  
[www.gtai.de/zek](http://www.gtai.de/zek)



Mehr zum Thema Recht in Nigeria:  
[www.tinyurl.com/recht-nigeria](http://www.tinyurl.com/recht-nigeria)

## 4 WAS MUSS ICH BEI VERTRÄGEN BEACHTEN?

# 4

Nigeria ist nicht Vertragsstaat des Übereinkommens zum UN-Kaufrecht. Dennoch kann das UN-Kaufrecht auf einen konkreten Vertrag anwendbar sein, insbesondere, wenn im Falle der streitigen Fragen deutsches Recht gilt. Möchten die Vertragspartner das UN-Kaufrecht nicht anwenden, müssen sie eine Ausschlussvereinbarung treffen. Ist weder UN-Kaufrecht noch deutsches Recht anwendbar, geht der Blick bei Verträgen mit einem nigerianischen Vertragspartner ins nigerianische Vertragsrecht. Wichtig zu wissen: Nigeria ist ein föderaler Staat mit 36 Bundesstaaten, die in einigen Bereichen eigene Gesetze erlassen. Dazu gehört auch das Vertragsrecht. Bundesstaaten wie beispielsweise Lagos haben eigene Vertragsgesetze. In Bundesstaaten ohne eigenes Vertragsrecht gilt ein aus dem Vereinigten Königreich stammendes, veraltetes Gesetz, das noch vor der Unabhängigkeit in nigerianisches Recht übernommen wurde. Viele Regelungen beruhen zudem auf ungeschriebenem Richterrecht und über Jahre entwickelten Rechtsprinzipien.

# 5

## WELCHE RECHTE HAT MEIN KUNDE?

Wenn der Verkäufer eine Ware liefert, die nicht die vereinbarte oder übliche Qualität hat, kann der Kunde vom Vertrag zurücktreten und Schadensersatz verlangen. Wird lediglich eine Warranty verletzt, kann ausschließlich Schadensersatz verlangt werden. Warranties sind Vertragsbedingungen, die im Verhältnis zum Hauptinhalt und -zweck des Vertrags eine geringere Bedeutung haben. Wird zu wenig, zu viel oder die falsche Ware geliefert, kann der Kunde die Lieferung ablehnen. Nimmt er die Ware an, muss er den vertraglich vereinbarten Preis zahlen. Erhält er keine Ware, kann der Kunde Schadensersatz verlangen. Auch beim Gewährleistungsrecht haben viele Bundesstaaten in Nigeria eigene Gesetze erlassen. Welche Rechte ein Kunde hat, ist daher immer gemäß dem anwendbaren bundesstaatlichen Gesetz zu prüfen.

## 6 UND WELCHE RECHTE HABE ICH?

# 6

Sofern ein nigerianischer Geschäftspartner seinen Verpflichtungen nicht nachkommt und eine gütliche Einigung nicht möglich ist, können deutsche Unternehmen ihre Forderungen entweder per Schiedsverfahren oder auf dem gerichtlichen Weg geltend machen. Das nigerianische Schiedsrecht basiert auf dem Modellgesetz über die internationale Schiedsgerichtsbarkeit der United Nations Commission on International Trade Law (UNCITRAL). Nigeria vollstreckt auch ausländische Schiedsurteile, denn das Land ist Vertragsstaat des New Yorker Übereinkommens über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche. Ausländische Gerichtsentscheidungen sind in Nigeria über ein Anerkennungsverfahren registrier- und vollstreckbar. Zuständig für die Anerkennungsverfahren sind die High Courts. Alternativ können Geschädigte direkt vor einem nigerianischen Gericht ein Urteil erstreiten.

# EXPORT-SCHLAGER!

Made in Germany ist weltweit gefragt. Allein im ersten Halbjahr 2024 exportierten Unternehmen Waren und Dienstleistungen im Wert von knapp 802 Milliarden Euro. Wir stellen Produkte vor, die im Ausland beliebt sind. Diesmal:



## DIE WÄZLAGER DER SCHAEFFLER GRUPPE AUS SCHWEINFURT.

### DAS UNTERNEHMEN:

Im Jahr 1950 legten die Brüder Georg und Wilhelm Schaeffler den Grundstein der Schaeffler Gruppe: Sie meldeten ein Patent für das käfiggeführte Nadellager an. Es zeichnete sich durch seine kompakte Bauweise sowie hohe Tragfähigkeit aus und spielte von da an eine entscheidende Rolle in der Automobilindustrie und vielen anderen Bereichen des Maschinenbaus. Im Jahr 2001 übernahm Schaeffler die FAG Kugelfischer Georg Schäfer AG in Schweinfurt. Dadurch wurde die Firmengruppe der zweitgrößte Wälzlagerhersteller weltweit. Mit mehr als 83.000 Mitarbeitenden und einem Jahresumsatz von rund 16 Milliarden Euro zählt der Konzern heute global zu den größten Familienunternehmen.

### DAS PRODUKT:

Der Geburtsort des Wälzlagers liegt in Schweinfurt. Dort gelang FAG-Gründer Friedrich Fischer 1883 der Bau einer Kugelschleifmaschine,

mit der erstmals gehärtete Gussstahlkugeln gleich groß und rund in größeren Mengen geschliffen werden konnten. In Schweinfurt ist einer der größten Produktionsstandorte Schaefflers. Dort werden jährlich 90.000 Tonnen Stahl zu Wälzlagern verarbeitet – mit einem Durchmesser von wenigen Millimetern bis zu 1,6 Metern. Hinzu kommen mehr als 80 Werke weltweit. „Mit unseren internationalen Werken sind wir näher an Kunden und Märkten und sorgen für flexible Lieferketten“, erklärt Wolfgang Czarnach, Leiter des Geschäftsbereichs Power Transmission.

### DIE MÄRKTE:

Mit rund 44 Prozent macht die Schaeffler Gruppe den Großteil ihres Umsatzes in Europa, aber auch China und die USA sind wichtige Absatzmärkte. Das Angebot unterscheidet sich je nach Region leicht: So sind in China Wälzlager für Elektromotoren sehr gefragt. Diese enthalten auch nicht leitfähige Komponenten aus Kera-

mik oder Kunststoff. Die Nachfrage aus China wird mittlerweile überwiegend vom Werk in Nanjing gedeckt. „Trotzdem kommt noch immer ein nennenswerter Teil aus Schweinfurt“, erläutert Czarnach.

### DIE RANDNOTIZ:

Beim London Eye, einem der bekanntesten Wahrzeichen Londons, sorgen seit nun fast 25 Jahren Lager von Schaeffler für einen reibungslosen Dreh. Die beiden Wälzlager im Zentrum des Rads zählen mit einem Durchmesser von etwas mehr als 2,6 Metern zu den größeren, die das Unternehmen fertigt. Übertroffen werden sie nur von Großlagern für Windkraftanlagen. **M**

### MITMACHEN:

Sie haben ebenfalls einen Exportschlagler unter Ihren Produkten? Gern stellen wir ihn an dieser Stelle vor. Melden Sie sich unter [marketsinternational@gtai.de](mailto:marketsinternational@gtai.de)

Markets International wird verlegt von Germany Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Villemombler Straße 76, 53123 Bonn, Tel.: +49/228/249 93-0, Fax: +49/228/249 93-212, info@gtai.eu, www.gtai.de, Ausgabe 5/24: Bestell-Nr. 21413, Bestellung unter: www.gtai.de

**Chefredaktion:** Andreas Bilfinger

**Stellv. Chefredaktion:** Achim Haug, Stephanie Hennig

**Redaktion:** Nadine Bauer, Viktor Ebel, Katrin Grünewald, Detlef Gürtler, Mareen Haring, Benedict Hartmann, Andrea König, Klaus Möbius, Miriam Neubert, Leonie Schneiderhöhn, Christiane Süßel

**Autorinnen und Autoren:** Corinne Abele, Boris Alex, Niklas Becker, Peter Buerstedde, Kirsten Griebel, Detlef Gürtler, Mareen Haring, Marcus Hernig, Robert Herzner, Judith Hillerhaus, Alexander Hirschle, Charlotte Hoffmann, Werner Kemper, Björn Lasker, Jürgen Maurer, Julio Pereira, Frank Robaschik, Roland Rohde, Gloria Rose, Edda Schlager, Edwin Schuh, Gerit Schulze, Janosch Sieben, Christiane Süßel, Jenny Tala, Katharina Viklenko, Joanna Zygald

**Layout, Produktion und redaktionelle Umsetzung:**

Kammann Rossi (www.kammannrossi.de) zusammen mit wortwert – die Wirtschaftsredaktion (www.wortwert.de)

**Projektleitung:** Jürgen Jehle, David Selbach und Susanne Widrat

**Kreativdirektion:** Arne Büdts

**Schlussredaktion:** Elke Weidenstraß

**Produktion:** Arne Büdts, Verena Matl

**Druck:** Kern GmbH, 66450 Bexbach, www.kerndruck.de

**Anzeigen:** Jürgen Jehle, Kammann Rossi GmbH, Niehler Str. 104, 50733 Köln, Tel.: 0221/97 65 41 44, E-Mail: jjehle@kammannrossi.de

**Druckauflage:** 5.000 Exemplare, Ausgabe 5/24

**Erscheinungsweise:** zweimonatlich

**Aboservice:** markets@gtai.de

**Redaktionsschluss:** 3. September 2024

**Hauptsitz der Gesellschaft:** Friedrichstraße 60, 10117 Berlin

**Geschäftsführer:in:** Julia Braune (Sprecherin der Geschäftsführung); Dr. Robert Hermann

**Registergericht:** Amtsgericht Charlottenburg

**Registernummer:** HRB 107541 B

**Bildnachweise:** Titelseite: Kammann Rossi/Verena Matl/mit KI erstellt, S. 4: Adobe Stock/PhilHung, S. 5: Futari AI, S. 6: Kammann Rossi/Jürgen Jehle, Illustration, S. 6: Kirsten Griebel/GTAI Zagreb, S. 7: ESA/Pressefoto, S. 8–9: Kammann Rossi/Verena Matl/mit KI erstellt, S. 10: Kammann Rossi/Verena Matl/mit KI erstellt, S. 11: Kammann Rossi/Verena Matl/mit KI erstellt, S. 12: picture alliance/ASSOCIATED PRESS/Rafiq Maqboob, S. 13: Kammann Rossi/Verena Matl/mit KI erstellt, S. 14–15: Kammann Rossi/Verena Matl/mit KI erstellt, S. 15: AdobeStock/Acronym, S. 16: picture alliance/ASSOCIATED PRESS/Hau Dinh, S. 17: Kammann Rossi/Verena Matl/mit KI erstellt, S. 18: Kammann Rossi/Verena Matl/mit KI erstellt, S. 19: AdobeStock/Czintos Ödön, S. 21: Gloria Rose/GTAI São Paulo, S. 22: Gloria Rose/GTAI São Paulo, S. 23: Volkswagen/Pressefoto, S. 24–25: UPI/laif, S. 27: UPI/laif, S. 28: Noble Bob Douglas/Liza Unity/Pressefoto, S. 29: Kammann Rossi/Manuel Köpp, S. 30: picture-alliance/dpa/epa, S. 32: Alexey Rezykh/Alamy, S. 33: Bloomberg/Kontributor, S. 34–37 + 39: Kammann Rossi/Verena Matl/mit KI erstellt, S. 38: Illing & Vossbeck Axel, S. 40: AdobeStock/Richard Carey, S. 42–43: AdobeStock/MAGNIFIER, S. 44–45: Kammann Rossi/Manuel Köpp, S. 46–47: Kammann Rossi/Verena Matl/mit KI erstellt, S. 50: Illustration: Verena Matl. Sofern nicht gesondert angegeben, liegen die Urheberrechte von Aufnahmen von Mitarbeitern von GTAI dieser Ausgabe bei Illing & Vossbeck, Frank May, Rheinfooto oder Studio Prokopy. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt. Die kartografische Darstellung dient nur dem informativen Zweck und beinhaltet keine völkerrechtliche Anerkennung von Grenzen und Gebieten. GTAI übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Korrektheit oder Vollständigkeit des bereitgestellten Kartenmaterials. Jegliche Haftung für Schäden, die direkt oder indirekt aus der Benutzung entstehen, wird ausgeschlossen. Gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

# Alles im Blick mit einem Klick! **DAS MARKETS INTERNATIONAL DIGITALMAGAZIN**



Markets International – Ihren kompetenten Berater in Wirtschaftsfragen rund ums Auslandsgeschäft – gibt es auch als Digitalmagazin.

→ [www.gtai.de/markets](http://www.gtai.de/markets)



Besuchen Sie uns und unsere Experten, die Ihnen erklären, wie Sie Ihr Auslandsgeschäft noch erfolgreicher machen und wo sich Geschäftschancen bieten durch:

- Exklusive Hintergrundinformationen
- Praktische Inhalte mit Mehrwert
- Sorgfältig recherchierte Best-Practice-Beispiele
- Entscheidungshilfen für Märkte, Branchen, Zoll und Steuern
- Verbesserte Suchfunktionen
- Tipps für themenverwandte Beiträge

Empfehlen Sie das kostenlose Markets-International-Abo Ihren Kollegen, Geschäftspartnern und Freunden: [www.tinyurl.com/MI122-7](http://www.tinyurl.com/MI122-7)

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Klimaschutz

**GTAI** GERMANY  
TRADE & INVEST

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

# Markteinstieg im Ausland? Wir haben die Infos.

Starten Sie mit GTAI Ihren internationalen Businesserfolg. Wir unterstützen Sie mit weltweiten Marktanalysen, wertvollen Informationen für Ihr Exportgeschäft oder mit internationalen Ausschreibungen.

Ein unabhängiger und kostenloser Service der Bundesregierung.

[www.gtai.de](http://www.gtai.de)

